

Der Kühn hat den Röller — zum Nachfolger "kriegt", hieß es gestern in Wien, oder in parlamentarischen Deutsch überzeugt: Se. Excellenz der f. f. österreichische Kriegsminister Feldmarschall v. Kuhn ist seines Amtes allernächst entthoben und Se. Excellenz der Stathalter von Böhmen Baron v. Röller zum f. f. Kriegsminister designirt worden. Warum? Warum gerade jetzt? Ohne Anlog? Das sind die f. f. Fragen, welche zunächst sich aufdrängen, die aber unschwer sich entwirren lassen. Kuhn, der Mann der Österreicher, ist der Reorganisator der kaiserlichen Armee, streng verfassungstreuer, ein allgemein geachteter und — soweit dies in militaria möglich — volkstümlicher Mann. Mehrfach traten ihm Hofzuglücke in den Weg, die ihn verschuppten. Über ein früheres Demissionsgesuch lehnte der Kaiser ab. Nun sollen (und mögen) in hohen Militärkreisen die bürgerlich strenge, knapp österreichische Dienstauflistung Kuhn's und seine Maßhaltung über die Achse angefechtet werden. Und als jüngst der von ihm nicht ausgehende Plan auffaute, den großen Generalstab völlig von der Generalarmeeverwaltung zu trennen und nach preußischem Muster umzumodeln, verschob der Kaiser die Annahme des abermaligen Demissionsgesuchs v. Kuhn's bis zur Auffindung eines Nachfolgers. Dieser ist nun in Baron v. Röller gesunden, und der seine Schuldigkeit gethan habende Mohr Kuhn kann gehen. Das Verdienst, die arg depravirte österreichische Armeeverfassung aus dem Größten emporgehoben zu haben, belassen alle Parteblätter der Residenz dem scheidenden Minister, und die anfänglich etwas unfaßt erschrockenen Verfassungstreuen beruhigen sich bei dem Erwähnen, daß ja auch v. Röller in Prag verfassungstreu regiert habe. Daz er als Stiefsohn der Militärreorganisation nicht die Vaterliebe Kuhn's haben werde, vercheilt man sich freilich nicht. Und wer soll den immerhin nachdrücklich energischen Stathalter von Cechien in Prag ersuchen? Denkt man in Wien, die Tschechen wären jetzt ungefährlich?

Aus Frankreich liegen nur Correspondenzen vor, welche vor dem 15. Juni von Paris abgegangen sind. Da aber dieser Tag und die an ihm stattgehabte Kammeröffnung eine völlige Wandlung der französischen Krise begründeten, so sind jene Correspondenzen überholt. Das flagige Fiasco des gegen die Republikanerläufung gerichteten Antrages „auf Wiederherstellung der Monarchie“ meldeten wir in der Tagesgeschichte. Nicht einmal an die Commission verwiesen ward der curiose Einfall, den also selbst die gemäßigten Monarchisten jetzt nicht zu unterstützen wagten.

Die spanischen Händel verlohnern kaum des Hinnehens. Bei 35 + Reaurum ist selbst das Todtschicken lästig und anstrengend. Auch aus Italien, England u. s. w. fließen die Nachrichtenquellen spärlich; sie vertrocknen wie die Bäcklein des Sandsteingebirges im Sommer.

Wichtiger nimmt sich das deutsche Reich aus. Und zwar ist es nicht die augenblickliche Welthauptstadt Em 8, von woher der Wind weht (von dort wird nichts als Fürstentümern und Kaiserthums gemelbet), sondern die „festen Burgen“ der Eminenzen geben den „Hochfürstlichen“ Besitz. Schlagt doch die preuß. Staatspolitik und rächtet die Füchte am richtigen Trichter aus. Bekanntlich hat man den Posener „armen“ Bischof um beiläufig einige Hunderttausend verärmert; sein Geld wird ihm von Regierungs-Commissaren „verwaltet“. Aber auf wie lange, und wie? Nun sehe man die hübsche Moral der Geschichte, welche man in Berlin fabrizierte. Die Verwaltung geschieht natürlich für Rechnung der Stelle und dauert so lange, bis die Stelle durch die kirchlichen Obern oder auch durch Patron oder Gemeinde ihre geschmäßige Wiederbesetzung gefunden hat (!). Das aber wird wahrscheinlich in den meisten Fällen eine geraume Zeit dauern. Die neuliche Mahnung der Provinzial-Correspondenz zum Einlenken hat in allen ultramontanen Blättern, die uns zu Gesicht gelommen, nur eine zurückhaltende Antwort erfahren. Jedensfalls aber kann es nicht in der Absicht der Regierung liegen, jene verantwortungsvolle communisirische Verwaltung von kirchlichem Vermögen, wie sie durch die Gesetze ihr auferlegt wird, Jahre lang ohne maßgebende Beihilfung jener Orts- oder Sprengel-Gemeinden, für deren religiöse Bedürfnisse das belassene Vermögen nach Gesetz und Sistung bestimmt ist, rein auf eigne Hand fortzuführen. Es ist dringend nothwendig, daß den kirchlichen Eigentümern oder vielmehr Nutzniehungsberichtigen durch Gesetz eine berechtigte Vertretung geschaffen werde. Es sollte kein Landtags-Sesson mehr vorübergehen, ohne daß ein solches Gesetz erlassen wird, durch welches die Staatsregierung die Gläubigen selbst zur maßgebenden Thelnahme an der Verwaltung ihrer Temporalien, überhaupt ihrer gesamten Gemeinde-Angelegenheiten heranzieht und vor Land und Ausland von dem Uebermaße der Verantwortlichkeit und dem Scheine einseitiger Vergewaltigung sich befreie. Das ist unseres Bedenkens ein recht deutscher Wink mit dem Faustpfahl, verdient aber alle Beachtung. Hört bei den Katholiken das Verhältnis eines blindgläubigen Untergebenen zu einem omnipotenten Vorgesetzten auf, wird das Gemeindeleben geregt, die Laien zur Selbstregierung angelernt, so ist die Allgewalt der Pfarr- und Bischofswohnen hierzu — so möchte man wissen, mit welcher „Kirche“ der Staat noch Krieg führen sollte.

Kein Tag ohne national-liberale Neuerungsfeuer. Die manzulnden Reichsminister lassen die dünnen Bieder Männer (wir meinen nicht unsern Freund in Leipzig allein) nicht schlafen. Da es nun seine Lüden hat, schon jetzt nach einem Reichsfinanzminister oder vergleichen zu lecken, so haben sie sich einen Reichsverkehrsminister gesucht. Sie nicht etwa Verkehrsminister, lieber Dr. Scherzer, zurechtphantasiert. Und es ward Tag; und es ward Abend; und die Berliner Nationalzeitung sah, daß Alles gut war und sie schrieb: Ansichten der Schwierigkeiten, welchen die neue Beziehung des

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Julius Reichardt.

Mitredakteur: Dr. Ernst Bierey.  
Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann.

Dresden, Donnerstag, 18. Juni 1874.

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mr. 169. Rennzehnter Jahrgang.

## Politisch.

„Der Kühn hat den Röller — zum Nachfolger „kriegt“, hieß es gestern in Wien, oder in parlamentarischen Deutsch überzeugt: Se. Excellenz der f. f. österreichische Kriegsminister Feldmarschall v. Kuhn ist seines Amtes allernächst entthoben und Se. Excellenz der Stathalter von Böhmen Baron v. Röller zum f. f. Kriegsminister designirt worden. Warum? Warum gerade jetzt? Ohne Anlog? Das sind die f. f. Fragen, welche zunächst sich aufdrängen, die aber unschwer sich entwirren lassen. Kuhn, der Mann der Österreicher, ist der Reorganisator der kaiserlichen Armee, streng verfassungstreuer, ein allgemein geachteter und — soweit dies in militaria möglich — volkstümlicher Mann. Mehrfach traten ihm Hofzuglücke in den Weg, die ihn verschuppten. Über ein früheres Demissionsgesuch lehnte der Kaiser ab. Nun sollen (und mögen) in hohen Militärkreisen die bürgerlich strenge, knapp österreichische Dienstauflistung Kuhn's und seine Maßhaltung über die Achse angefechtet werden. Und als jüngst der von ihm nicht ausgehende Plan auffaute, den großen Generalstab völlig von der Generalarmeeverwaltung zu trennen und nach preußischem Muster umzumodeln, verschob der Kaiser die Annahme des abermaligen Demissionsgesuchs v. Kuhn's bis zur Auffindung eines Nachfolgers. Dieser ist nun in Baron v. Röller gesunden, und der seine Schuldigkeit gethan habende Mohr Kuhn kann gehen. Das Verdienst, die arg depravirte österreichische Armeeverfassung aus dem Größten emporgehoben zu haben, belassen alle Parteblätter der Residenz dem scheidenden Minister, und die anfänglich etwas unfaßt erschrockenen Verfassungstreuen beruhigen sich bei dem Erwähnen, daß ja auch v. Röller in Prag verfassungstreu regiert habe. Daz er als Stiefsohn der Militärreorganisation nicht die Vaterliebe Kuhn's haben werde, vercheilt man sich freilich nicht. Und wer soll den immerhin nachdrücklich energischen Stathalter von Cechien in Prag ersuchen? Denkt man in Wien, die Tschechen wären jetzt ungefährlich?

Präsidiums des Reichsdeutschenbahnamtes begegnet, ist „man“ vielfach auf einen Plan zurückgekommen, welcher schon vor Übernahme des gebrochenen Amtes durch den Präsidenten Scheele in Aussicht genommen war und der besonders heut zu Tage bei der inneren vorgelesenen Entwicklung unserer Reichsverfassungsverhältnisse eine hervorragende Bedeutung gewinnen dürfte. Man hat nämlich dem früheren Plane der Bevölkerung eines Reichsverkehrsministeriums eine erneute Beachtung gewidmet und in Erwägung geogen, ob es sich nicht empfehle, zu diesem Zweck das Reichsdeutschebahnamt und die bisher dem Reichsdeutschen unterstellten Rechte der Post und der Telegraphenverwaltung vereinigt in einer Reichsbehörde zu vereinigen, daß beide als getrennte Abteilungen eines und desselben Amtes unter der Leitung eines Chefs zu organisieren seien. Als den Vorsteher dieses, die Anfänge eines Reichsverkehrsministeriums enthaltenden Organismus bezeichnet man den Generalpostdirektor Stephan, dessen hervorragende, auf dem Gebiete der Verwaltungsbildung bewiesene Verdienste ihn für diese Stellung besonders geeignet erscheinen lassen. Das hätte nur einen Haken: das landläufige Wort „heiliger Stephan“ ginge verloren. Wenn Stephan Minister würde, büste er den Postheiligenschein wohl baldigst ein. Denn ein Heiliger muß allemal helfen können. Kann das aber ein Minister?

## Locales und Sachisches.

Se. Maj. der König wird sich am 19. d. zum Besuch der internationalen landwirtschaftlichen Ausstellung nach Bremen begeden und am 22. von dort zurückkehren. An demselben Tage werden Jz. Ak. Nr. die Villa in Strehlen verlassen und sich in das Sommerhofslager nach Pillnitz begeben. Am 20. gebenden die Majestäten eine etwa sechstägige Reise über Freiberg durch den Zwickauer Kreisdirektionssbezirk anzutreten, welcher sodann in der ersten Hälfte des Monats Juli eine solche durch den Bautzen Kreisdirektionssbezirk folgen dürfte. (Dr. J.)

Der Kämmerer und Oberhofmeister v. Lützschau hat von Sr. A. H. dem Großherzog von Baden das Commandeurkreuz erster Classe des Bähringer Löwen-Ordens erhalten.

Se. Exz. der Herr Staatsminister von Nostitz-Rieneck hat sich gestern in dringlichen Angelegenheiten, die wohl mit der neuen Organisation der Verwaltungsbüroden im Zusammenhange stehen dürften, zunächst nach Chemnitz begeben, von wo er noch einige andere Städte besuchen dürfte.

Se. Exz. der K. S. Justizminister Abelen ist in Berlin eingetroffen und hat im British Hotel ebenfalls Wohnung genommen.

Wie ein Traum sind die Ereignisse von 8 Jahren an uns vorübergegangen. Am 17. Juni 1866 verließ die königl. sächsische Armee Dresden und das Vaterland, am Montag, den 18. Juni rückten Mittags preußische Truppen hierher ein. Manche Vater- und Mutterherz, welches den geliebten Sohn in die Ferne ziehen sah, wird dieser Stunden wohl gebunden, da vielen ein Wiedersehen nicht vergönnt war.

Aus Sachsen schreibt man der „Volks-Zeitung“: „Wie weit bei uns augenblicklich die Spannung zwischen Fortschritts- und Nationalliberalen gediehen ist, mag aus der Thatsache ersehen werden, daß bei dem letzten parlamentarischen Diner, welches altem Herkommen gemäß der Präsident der zweiten Kammer auf Grund der ihm bewilligten Repräsentationskosten den Abgeordneten giebt, sämtliche Nationalliberalen fehlten, nur weil der zeitige Präsident, Dr. Schaffrau, ein eifriger Fortschrittsmann ist.“

Um verwaisten und bedürftigen Töchtern gebildeter Stände Unterstützungen zu kommen, ist von einer nicht genannt seines Wohlthäterin dem „Verein zum Frauenschutz“ ein Kapital von 5000 Thaleren gehoben worden.

Das in der hiesigen Bürgerschaft mit tielem Wohlmut aufgenommene aristokratische Duell zwischen Herrn v. A. und Grafen L., welches allerdings mit dem durchschossen Hut wunderbar genug endete, wird gerechtemaß ein Nachspiel erleben. Die Staats- und wissenschaftl. hat guten Vernehmen nach die strenge Untersuchung der Affäre in die Hand genommen.

Die „Dresdner Nachrichten“ hatten aus Hohenelbe eine Mitteilung über den Weber-Nothstand gebracht, aus dem Grunde, weil die erzbischöflichen und laufzüger Weber von dieser Thatsache unterrichtet werden sollten. Nun aber bruden alle Zeitungen wohl die Notiz nach, segen aber zu Hohenelbe „Sachsen“, weil die „Dresdner Nachrichten“ ein sächsisches Blatt sind. Hohenelbe liegt aber mitten in Böhmen, Kreis Gitschin, und die Noth betrifft also die österreichische, nicht die sächsische Weberei.

In der gestrigen Sitzung des Königlichen Bezirksgerichtes kam der Einspruch zur Verhandlung, welchen die Redactoren des „Dresdner Volksboten“, Johann Alemp und August Otto-Walster gegen das Erkenntnis erster Instanz in dem auf Veranlassung Sr. Majestät des Königs Albert Seiten des Königlichen Haushaltministeriums gegen die Genannten angestrengten Processe wegen Veröffentlichung des berichtigten, der „Fregelser Zeitung“ entlehnten Artikels über König Johann, erhoben hatten. Alemp war bekanntlich zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt, während Otto-Walster nach Ablegung der Rechtfertigungsseide als straffrei zu erläutern war. Der Einspruch hatte bloß für Letzteren Erfolg, die Edesleistung wurde Otto-Walster erlassen, während es bei Alemp beim ersten Erkenntnis verblieb. Als Vertreter der Angeklagten fungierte Adocat Freytag aus Leipzig, während Adocat Stein I. bekanntlich die Anklage vertritt. Spezielleres über den Verlauf der interessanten Verhandlung werden wir in den nächsten Tagen mittheilen.

Vorgestern am Spät-Nachmittage ist der kleine zehnjährige Sohn eines Dresdner Telegraphenbeamten, welcher nicht dem Blasewitzer Albertspark wohnt, von einem Hanbarde in schrecklicher Weise gemißbraucht worden, nachdem der freche Kerl den Knaben in die im Albertspark noch immer stehende Straßenbauhütte geschleppt hatte; braun-schwarze Hosen, sehr kurzes braunes Jaget

mit Schöpentaschen und eine Bluse waren die Kleidung des Verbrechers, der zudem eine blaue Schürze trug. Er hat struppigen Kinn- und einen Schnurrbart. Wie man jede Verdachtsspur der Ortsbehörde in Blasewitz meldet. Dass die Polizeiaufführung in jenen Autoterritorien, wo sich viele Gefinde herumtreibt, ganz ungünstig ist und die Gendarmerieposten entschieden verneint werden müssten, wird wohl endlich eingesehen werden. Aus seiner Umgebung Dresden werden so zahlreiche Stolthen wie von dort, gemeldet.

Der landwirthschaftliche Verein von Pulsnitz und Umgebung beschloß gestern die Residenz, um das Grüne Gewölbe und womöglich noch andere Abtheilungen unseres Kunstschatzes in Augenschein zu nehmen. Für den Nachmittag war ein Auszug nach Pillnitz mit Vorberg projectirt. Das Frühstück nahmen hier die Teilnehmer in dem in buntem Flaggenstumpf prangenden Gewerbehausgarten bei Prätorius ein.

Am 13. und 14. Juli wird in Dresden ein Congress der vereinigten deutschen Barbierherren stattfinden, dem die Bezeichnung verschiedener geschäftlicher Angelegenheiten zu Grunde liegt.

Die im Complex der hiesigen Schmelzmühle, kleine Poststrasse, eingerichtete kaiserliche Telegraphen-Filial-Station wird eine abermalige Erweiterung dadurch erfahren, daß man in Berücksichtigung dieses, vorzüglich vom Kaufmannstand in Anspruch genommenen schnelleren Correspondenzmittels, die Expedition vom Seitengebäude in das große Hauptgebäude der Schmelzmühle verlegt.

Wenn man den Erdarbeiten längs der Wallstraße, welche zum Zwecke der Wasserrohrleitung ausgeführt werden, eine aufmerksame Betrachtung schenkt, so sieht man einschließlich den ersten beiden Eiser und Fleisch der Arbeiter, sieht aber auch, daß die Arbeit wohl noch eine ziemliche Zeit erforderlich wird. Wir hätten schon mit, daß längs dieser Straße wenige Fuß unter dem Pflaster eine alte, furchtbar zähe Festungsmauer sich hinstreckt. Früher, beim Schleusenbau, stürzte diese alte Grundmauer nicht so erheblich, man konnte sie seitwärts abbrennen; aber jetzt, wo die Wasserrohrnothwendig inmitten der Straße zu liegen kommen müssen, jetzt kann man der Wegräumung der Mauer nicht mehr ausweichen. Die Arbeit kann nur langsam gefördert werden, die Arbeiter heben und hauen kolossale Quaderteile von der Mauer los und schon das Herausbringen dieser wohl mehrere Centner schweren Quadern aus der Grube erfordert viel Kraft und Zeitaufwand.

Zum viel beliebten und vorzüglich verwalteten „Forsthaus-Hotel“ zu Schandau weilten in den letzten Tagen mehrere auch in weiten Kreisen bekannte Persönlichkeiten: General v. Reiher haben, der Führer der Cavalerie beim Siege von Mars-la-tour der sächsische General Senfft v. Pilsach, der Schriftsteller Dr. Paul Linde, der von hier aus seine kostliche „Reise an den Magistrat von Leipzig“ schrieb u. a. m. Lindau wird übrigens demnächst in Schandau seine Trauung feiern. Er hat sich mit der Tochter des Dr. Rausch verlobt, welche ebenfalls zur Zeit mit ihrer Mutter in Schandau weilt.

Zwei Arbeiter passirten vorgestern Abend eine Straße der Antonstadt und sahen in einem dortigen Grundstück ein Joch stehen, von dem der Eine wußte, daß es mit Kummel-Liqueur gefüllt war. Sie beschlossen, über Nacht in das Grundstück einzusteigen und das Joch anzupfen. Der Eine von Beiden trat indeß später von dieser Verabredung zurück, während der Andere seinen Vorsatz zur Ausführung brachte, wißlich in das Grundstück einstieg und sich eine große Quantität Schnaps aus dem Joch abließ. Letzteres ist später jämlich ausgelöst worden.

Ein hier arbeitender Tischler kam vor einigen Abenden auf der Treppe zu einem belannten hiesigen Tanzsaal mit anderen Besuchern desselben in Zant und Streit; dabei entstand ein Gedränge und ein Hin- und Herschieben, wobei dem Tischler die Taschenuhr gestohlen wurde.

Einer hier wohnhaften Hanbardefrau wurde vorgestern Vormittag, während der Zeit, als sie sich am Altmarkt zum Zwecke einiger Einkäufe aufhielt, das Portemonnaie mittels Taschendiebstahls entwendet. Sobald sie den Diebstahl entdeckte, erinnerte sie sich einer Frau, die vorher sich wiederholte an sie herangeholt und darauf eilige aus ihrer Nähe entfernt hatte. Sie beschloß, die Frau, die sie noch auf dem Markt anwesend vermutete, aufzusuchen und wirklich gelang es auch, sie zu finden. Sie ließ die Frau festhalten, jedoch fand ihr Verdacht, daß dieselbe sie bestohlen, nachträglich keine Bestätigung, wenigstens wurde im Besitze der Frau kein Beweis zur Verstärkung des gegen sie angelegten Verdachts vorgefundsen.

Vorgestern Abend eregte ein Mann auf der Seestraße dadurch Aufsehen und einen nicht unbedeutenden Menschenauflauf, daß er unter lautem Schreien neben einer die Straße dahinfahrenden Drosche einstieß, und sich selbst bemüht war, dem Pferde in die Bügel zu fallen. Ein dazu gesommener Gendarm ließ die Drosche endlich halten und füllte durch Befragung des Kutschers und des Eingangs gebrochenen Mannes fest, daß Letzterer in augenblicklich betrunkenem Zustande vorher der selben Drosche so in den Weg gelaufen war, daß ihn die Deichsel umgeworfen hatte, ohne ihn jedoch zu verletzen. Der Mann dagegen gab den ihm betreffenden Unfall lediglich dem Kutscher schuld, ließ sich auch, aller Zureden ungeachtet, eben wegen seines aufgeregten Zustandes, eines Besseren nicht belehren, geschweige denn beruhigen, und mußte deshalb endlich von dem Gendarmen von der Straße weggenommen werden, da er immer mehr und mehr Werm erregte, und Publikum heranzog.

Sommerfest in Blasewitz und Loschwitz. Wer in dieser langwellige trübe Zeit Gelegenheit zu leichter Jatzreue bietet, dat entheiden auf den Tanz des Publikum zu rechnen. Von dieser Ansicht ausgehend, hat sich ein Gemüte gebildet, um in Blasewitz und Loschwitz ein großes Volksfest zu arrangieren. Man beabsichtigt dabei das Publikum mit dem Angenehmen zu verbünden, und den etwa zu erzielenden Steuergewinn dem Bezirksverein und dem neu gebildeten Feuerwehrverein in Loschwitz und Blasewitz, sowie dem vom Albertverein in Dresden zu gründenden Hospitale zuverwenden. Dem Wohlthatfeind



Donnerstag, den 16. Juni 1874

## DRESDNER NACHRICHTEN.

Wahl. Laufheugla war Gebaumie Moroni. Geboren ist er an demelben Tage um die sechste Stunde der Nacht zwischen Samstag und Sonntag (nach unserer Beobachtung gegen 1 Uhr). Unterzeichnet: Peter Bentini, handiger Bier, m. p."

\* Das Programm des 18. August d. J. bevorstehenden deutschen Sängertages in München ist nun erschienen und verbreitet in musikalischer Beziehung ungemein reiche Genüsse. Unter der Menue von Konzerten auswähliger Gelehrten werden mehrere der bedeutendsten Münchner Compositoren aus alter und neuer Zeit zum Vortrag kommen, so eine M. teile von Orlando di Lasso, "Macte Imperator" von Franz Ladner, "Jung Werner" von Joseph Abelinberger, "Hymne an Odin", "Hein Schatz, der ist auf die Wiederwahl bin", "Das Leben macht große Freude" — leichter zwei Lieder für Männerchor gezeigt, so von Speidel und Langer — von K. M. Kunz, und deutlicher Slegelzang von Franz Möller. Von W. F. Höhnel wird der "Vacaubach" aus dem "Alexandersfest" geboten werden, von Mozart d. J. "Hilf und Sieh", von Beethoven das "Weihelied" aus "König Stephan", von Weder das Gedicht "Ob und Allmächtiger" von Mendelssohn-Bartholdy der Chor aus der "Antigone"; "O Gros, Mästiger im Kampfe", von Kreuzer "Siegelobgesang", von Wachendorff "Ein Mann ein Wort", von Braunbach, Germanischer Slegelzang", von Vincenz Ladner "Die Altmair", von Sauvart die Hymne "Herr unter Gott, erbore unter Menschen", von Schumann das Altornorn "Die Rose stand im Thau", von Bruch "Augsburger Triumphhaf", Lieder diesen sind Nagel, Bleibes, Stiel, Zöller, Schliiger, Otto, Gernheim, Eiser, Sichter, Dittner, Meyer, Herber und Künzle vertreten. Von R. Wagner ist der Kaisermarsch angezeigt. Sechzehn der Konzerte werden vom Orchester begleitet. Am 8. August werden die anstommenden Sängervereine von den betreffenden Eisenbahnen weg zum Stationen geführt, wo die Abgabe der Fahnen stattfindet. Am 9. August geht es Tagessaville, Zug mit den Fahnen nach der Festhalle (Glaspalast), um 9 Uhr beginnt der Salzproduktion, Abends Festzug zur Ausstellung, Cavaliere für den Adm. Zubrigg II. und Gefang. am Ende der großen Treppe zur Bavaria — dazu oben gewaltiges elektrisches und bengalisches Feuer zur Beleuchtung derselben und der auf der Höhe befindlichen Fahnen zu. Fragliche Fahnen werden dann in der Ausstellungshalle aufgestellt. Herauf beginnt das Waldfest im Bavaria-Gäste. Am 10. August wieder Tagessaville, Rückbringung der Fahnen in den Glaspalast, zweite Feuerabend um 9 Uhr und Nachmittag um 4 Uhr. Schlechteste Überzeugung des Sängerbundes ohne an den Münchner Festauskunfts-Bureau nach erfolgten Aufbauten in den drei königlichen Theatern Kommod im Glaspalast, am 11. August ist ein Auszug nach Starnberg angezeigt.

\* Spätestens die Rechtsfrage. Nur einem Personen ange der Adm.-Gleisener Pforte werden dieser Tage die Anfahrt eines Geopus durch eine doch unangenehme Weise befreit, über rasch. Urvordlich nämlich immunita unter den Eisenen in dem engen Raum unter und umwanderten die Käpfe der erhöhten Passagiere in bedrohlicher Weise. Als man sich näher nach der Ursache dieser tödlichen Gefahr erkundigte, erklarte man unter einem der Eise einen großen Eisenen, dessen Angabe, wie sie später ergab, vor recipioßen gerezen, sie aber durch das Fülltum des Auges gedrückt hatte. Aus diesem Gründen die kleinen Stadttäger im dichten Schwarm heraus. Schon bald ergab sich hier ein Sturm und waltete zum Gespenst hinzu. Damit war aber der Besitzer der italienischen "Elenen" durchaus nicht zufrieden, vielmehr drohte er mit einer klugen weichen Schadensersatz. Einer der Mitreisenden aber meinte, daß solle er nur tun; es liege hier freilich eine Verabschiedung fremden Eigentums vor, allein der betreffende Herr habe sie im Stande der Notwehr ausgeschafft.

\* Kunststuck. In einer Gesellschaft wurde erzählt, ein berühmter holländischer Maler sei im Stande gewesen, mit einem Pinselstrich ein lachendes Kindergesicht in ein reichendes zu verwandeln. "Das ist keine Kunst", bemerkte ein Anwesender, "das kann ich mit einem Mohrschädel."

\* Die "Arlfanerin" von Meyerbeer ohne Musik — das muß sich recht hübsch machen! In Opladen, Eisenbahnhof zwischen Elberfeld und Düsseldorf, wurde nämlich am 10. Mai im Saale des Geschäftes Gapperts abgelebt die Vorstellung "Die Arlfanerin", Schauspiel in 5 Akten, nach der Meyerbeer'schen Oper gleichen Namens von Gumpert, geschrieben. Herr Director Friedrich Erckath, welcher die Preise für den 1. Platz auf 10. Sch. 2. Platz auf 6 Sch. 3. Platz auf 3 Sch. gestellt hatte und die Bestellung um 8 Uhr begannen ließ, machte Mitteilung, daß nach der 2. Aufführung 15 Minuten Pause zur Vorbereitung des Admiralschiffes eintretten würden, daß die Décorations zum Admiralschiff, wie auch der Manzanillabau neu angefertigt und daß die neuen Costüme nach den Costümblättern der großen Oper in Paris seien. Zur Empfehlung der "Arlfanerin" sagt der Director jedoch auf dem Zettel: "Da die Meyerbeer'sche Oper 'Die Arlfanerin' die ganze civilistische Welt in Aufregung gebracht hat, und ein jeder begierig ist, dies Wunderwerk kennen zu lernen, erlaube ich mir, daß Savoia 'Die Arlfanerin', getrennt nach der Oper bearbeitet, dem gebrauchten Publikum zur Aufführung zu bringen. Es bietet nicht allein ein getreues Bild der Oper, sondern verhältniß über die Handlung noch genauer, was in der Oper wegen der Art des Verbaus niemals der Fall sein kann. Durch Vorführung obigen Werkes glaubt ich dem allgemeinen Wunsch des gebrauchten Publikums vollkommen zu entsprechen und habe zu recht zahlreicher Beliebung ergebenst ein. Friedrich Erckath, 'Director'."

\* Wie sich die Stadtältere in New-York die Sangewelle versprechen, geht ons nachstehende Mitteilung der "N.Y. H. & J." hervor: Ein Rathe des Assistant Aldermen wurde am 27. April folgender, von einem Mr. Linden eingeführter Antrag verlesen: "In Erwagung, daß die Kosten das Wahlen nicht lassen, sich besonders in den Sommermänteln einer politischen Gemeinschaft sehr häufig machen und äußerliche Seelen durch ihre Minnleder verlegen, es außerdem aber auch nicht mehr als recht und billig ist, daß sie so gut wie Hunze, Würde und Ritter für Teile an den Verwaltungskosten der Stadt beitragen, sofern es nicht verordnet, daß ihre Eigentümer gehalten sind, sie mit einem Wahlzettel zu versehen und für jede Stufe eine Abrechnung von drei Zoll zu entrichten." Die große Erheiterung vertriebene Regierung wurde wegen der dabei in Betracht kommenden wissenschaftlichen und öffentlichen Fragen an das Comité für Kunst und Wissenschaft verweisend und dasselbe ermächtigt, v. Alderman Morris, dem Utreher der Biegen- und Hunde-Decoupage, ein Gutachten einzuholen.

\* In den Vereinigten Staaten von Amerika leben gegenwärtig, wie erst häufig durch genaue statistische Untersuchungen ermittelt worden ist, 100,000 geborene Deutschen und 800,000 geborene Deutsche aus anderen Teilen des deutschen Reichs. In diese Gesamtzahl von 1,700,000 geborenen Deutschen ist die Nachkommenzahl mitgerechnet, so daß das deutsche Element schon gegenwärtig einen sehr bedeutenden Prozentsatz in der Bevölkerung der transatlantischen Republik bildet.

## Neueste Telegramme der Dresden Nachrichten.

Bremen, den 17. Juni, 6½. U. R. Der König Albert von Sachsen wird zum Besuch der internationalen landwirtschaftlichen Ausstellung am Freitag Nachmittag hier erwartet. Der gesetzige Besuch belief sich auf 14,000 Personen.

\* Durch den Dresdner Fremdenführer, welcher und während der Eisenbahnhafen in's Coupee geworben wurde, wurden wir auf das Restaurant Kaufmann, Dresden (Hauptstraße 5), aufmerksam gemacht. Wir verläumten es nicht, dieses Restaurant, welches uns außerdem von zahlreichen Wirtshäusern mit der ersten Gunze empfohlen wurde, zu besuchen und fanden unter Erwartungen nicht nur nicht getäuscht, sondern auf's Höchste bestreikt. Trotz der hellen Tage war die Brennuung höchst prächtig ausgestattetes Restaurant in den schönen und lustigen Räumen des Parterre wie der 1. Etage wahrhaft enorm und können wir getrost der Meinung unserer Freunde beipflichten, daß Dörfelde bereit einen Weltkupf erlangt habe. Alle Fremden werden mit und in dieser Bedeutung übereinstimmen. Neben den festlichen Weinen aus den renommierten Häusern, salter und warmer Käse kommen sie fast, haben besonders die vorzüllichen Wurstsorten, welche P. Kaufmann, der lokale Wirt des Restaurants, pflegt,

unseren ganzen Beifall gefunden. Das Staffelsteiner, ein fl. Bierloß aus der Dampfbrauerei von J. Bräting in Staffelstein hinter Elsterbach, das "Felsenschlösschen", vor Allem aber das kostbare Exportbier, die berühmte Hopfenblätter des Bohmerlandes, welche von keinem nicht nur der Krone der Bier, dem Pilsner, zufrieden, sondern weit vorgesogen wird, alle diese Biere werden jedem der Meistertisch, der Elbflorenz schmeckt, trefflich munzen, ihr raudeten und erheitern und ihn mit Schmuck an die schönen Tage von Braunschweig, die er bei P. Kaufmann verlebt, zurücklassen lassen! Kaufmann's Restaurant sei und bleibt deshalb allen Freunden eines eindrücklichen Gasthofstastes, wie einer ganz vertraulichen Stütze seitens empfohlen. J. S. Adler, Menter aus Wien, R. v. Stiglitz, Baurat aus Prag, F. Löwenstein, Baurat aus Berlin, Dr. Julius Rosenstein, Baurat aus Prag.

\* Hydropathische Heil-Anstalt in Blauen b. Dresden, geleitet von Dr. med. Meldau. Prospekt gratis.

\* Poliklinik für Frauenkrankheiten, Syphilis, Hals- und Gebäcksleiden. Gewalzig ab. med. Akademie, Bergbauplatz 2. Dienstag und Freitag 2 bis 3 Uhr ununterbrochen. Privatwohnung Steuerstraße 17, 2. Etage. Sprechstunde 8 bis 10 und 3 bis 4 Uhr. Dr. Günz.

\* Augenklinik von Dr. K. Weller sen. Georg-von-Preys-Straße 11 (Dohnay). Sprechst. von 10—12 Uhr.

\* Dr. med. Moldau's Wasseranstalt, Altonaer Str. 83. Täglich für Herren und Damen gespült. Aerztliche

Ordinationsstunden 9 bis 11 und 3 bis 5 Uhr.

\* Dr. Kles' Diätetische Heilanstalt, Dresden, Bachstraße 8. Bewohnter Kurort zur Hellung aller Unterleibss-

Brust. Herbenleien, Hautkrankheiten u. — Nährer über das Heilverfahren in Dr. Kles' Schröthlich-Döbler-Hellm. Dresden, Wolf's Buchhandlung.

\* Tierarzt Büsch, Leithausstraße 15, II.

\* Med. pract. Lischendorf, Altonaerstraße 1. Gastronomie, Straße 13 b. II. für geheime Krankheiten vor 9—12 Uhr.

\* Gelehrte- und Frauenkrankheiten vor 9—12 Uhr.

\* Dr. med. Keller, Wallstraße 15 a, 3. Treppen. Sprechstunden für geheime Krankheiten früh

von 9 bis 11 Uhr.

\* Für geheime Krankheiten und Hantauabschlag ist täglich ab 10 Uhr, Gastronomiestraße 24, 2. Etage, 8—10 Uhr und 12—4 Uhr. A. G. Voigt, früher Assistent im 3. Kavallerie.

\* Dr. med. H. Koentig, 11. Brüderberg, 10, 2. Sprechst. f.

Gehalt. Kant- u. Halbst. 4—11, 1—4. Mittwoch auch Abend 7—8 Uhr.

\* Privatklinik für geheime Krankheiten unter Leitung eines vornehmen Hospital-Ärztes der Armee ic. (Schlesien und Westpreußen) 10. Sprechst. von 9—11 Uhr.

\* Dr. med. Josse, Paulsbaehir, 19, 2. Sprechst. für Gebreke, Haut, Galv., u. Frauenkrankheiten, täglich v. 9—12, 2—7 Uhr.

\* Dr. med. G. Neumann, pract. Spec. Arzt für Gebreke, u. Gastroenter. wohnt nicht mehr Greifswalder Platz, Lombardei.

\* Dr. med. Blau, bürgerlich, 1. Sprechst. v. 8—10 u. 2—7, Sonntags v. 8—9 Uhr.

\* Dr. med. Keller, Wallstraße 15 a, 3. Treppen. Sprechstunden für geheime Krankheiten früh

von 9 bis 11 Uhr.

\* Für geheime Krankheiten und Hantauabschlag ist täglich ab 10 Uhr, Gastronomiestraße 24, 2. Etage, 8—10 Uhr und 12—4 Uhr. A. G. Voigt, früher Assistent im 3. Kavallerie.

\* Dr. med. H. Koentig, 11. Brüderberg, 10, 2. Sprechst. f.

Gehalt. Kant- u. Halbst. 4—11, 1—4. Mittwoch auch Abend 7—8 Uhr.

\* Privatklinik für geheime Krankheiten unter Leitung eines vornehmen Hospital-Ärztes der Armee ic. (Schlesien und Westpreußen) 10. Sprechst. von 9—11 Uhr.

\* Dr. med. J. Strobel, Paulsbaehir, 19, 2. Sprechst. für Gebreke, Haut, Galv., u. Frauenkrankheiten, täglich v. 9—12, 2—7 Uhr.

\* Dr. med. G. Neumann, pract. Spec. Arzt für Gebreke, u. Gastroenter. wohnt nicht mehr Greifswalder Platz, Lombardei.

\* Dr. med. Blau, bürgerlich, 1. Sprechst. v. 8—10 u. 2—7, Sonntags v. 8—9 Uhr.

\* Dr. med. Keller, Wallstraße 15 a, 3. Treppen. Sprechstunden für geheime Krankheiten früh

von 9 bis 11 Uhr.

\* Für geheime Krankheiten und Hantauabschlag ist täglich ab 10 Uhr, Gastronomiestraße 24, 2. Etage, 8—10 Uhr und 12—4 Uhr. A. G. Voigt, früher Assistent im 3. Kavallerie.

\* Dr. med. H. Koentig, 11. Brüderberg, 10, 2. Sprechst. f.

Gehalt. Kant- u. Halbst. 4—11, 1—4. Mittwoch auch Abend 7—8 Uhr.

\* Privatklinik für geheime Krankheiten unter Leitung eines vornehmen Hospital-Ärztes der Armee ic. (Schlesien und Westpreußen) 10. Sprechst. von 9—11 Uhr.

\* Dr. med. J. Strobel, Paulsbaehir, 19, 2. Sprechst. für Gebreke, Haut, Galv., u. Frauenkrankheiten, täglich v. 9—12, 2—7 Uhr.

\* Dr. med. G. Neumann, pract. Spec. Arzt für Gebreke, u. Gastroenter. wohnt nicht mehr Greifswalder Platz, Lombardei.

\* Dr. med. Blau, bürgerlich, 1. Sprechst. v. 8—10 u. 2—7, Sonntags v. 8—9 Uhr.

\* Dr. med. Keller, Wallstraße 15 a, 3. Treppen. Sprechstunden für geheime Krankheiten früh

von 9 bis 11 Uhr.

\* Für geheime Krankheiten und Hantauabschlag ist täglich ab 10 Uhr, Gastronomiestraße 24, 2. Etage, 8—10 Uhr und 12—4 Uhr. A. G. Voigt, früher Assistent im 3. Kavallerie.

\* Dr. med. H. Koentig, 11. Brüderberg, 10, 2. Sprechst. f.

Gehalt. Kant- u. Halbst. 4—11, 1—4. Mittwoch auch Abend 7—8 Uhr.

\* Privatklinik für geheime Krankheiten unter Leitung eines vornehmen Hospital-Ärztes der Armee ic. (Schlesien und Westpreußen) 10. Sprechst. von 9—11 Uhr.

\* Dr. med. J. Strobel, Paulsbaehir, 19, 2. Sprechst. für Gebreke, Haut, Galv., u. Frauenkrankheiten, täglich v. 9—12, 2—7 Uhr.

\* Dr. med. G. Neumann, pract. Spec. Arzt für Gebreke, u. Gastroenter. wohnt nicht mehr Greifswalder Platz, Lombardei.

\* Dr. med. Blau, bürgerlich, 1. Sprechst. v. 8—10 u. 2—7, Sonntags v. 8—9 Uhr.

\* Dr. med. Keller, Wallstraße 15 a, 3. Treppen. Sprechstunden für geheime Krankheiten früh

von 9 bis 11 Uhr.

\* Für geheime Krankheiten und Hantauabschlag ist täglich ab 10 Uhr, Gastronomiestraße 24, 2. Etage, 8—10 Uhr und 12—4 Uhr. A. G. Voigt, früher Assistent im 3. Kavallerie.

\* Dr. med. H. Koentig, 11. Brüderberg, 10, 2. Sprechst. f.

Gehalt. Kant- u. Halbst. 4—11, 1—4. Mittwoch auch Abend 7—8 Uhr.

\* Privatklinik für geheime Krankheiten unter Leitung eines vornehmen Hospital-Ärztes der Armee ic. (Schlesien und Westpreußen) 10. Sprechst. von 9—11 Uhr.

\* Dr. med. J. Strobel, Paulsbaehir, 19, 2. Sprechst. für Gebreke, Haut, Galv., u. Frauenkrankheiten, täglich v. 9—12, 2—7 Uhr.

\* Dr. med. G. Neumann, pract. Spec. Arzt für Gebreke, u. Gastroenter. wohnt nicht mehr Greifswalder Platz, Lombardei.

\* Dr. med. Blau, bürgerlich, 1. Sprechst. v. 8—10 u. 2—7, Sonntags v. 8—9 Uhr.

\* Dr. med. Keller, Wallstraße 15 a, 3. Treppen. Sprechstunden für geheime Krankheiten früh

von 9 bis 11 Uhr.

\* Für geheime Krankheiten und Hantauabschlag ist täglich ab 10 Uhr, Gastronomiestraße 24, 2. Etage, 8—10 Uhr und 12—4 Uhr. A. G. Voigt, früher Assistent im 3. Kavallerie.

\* Dr. med. H. Koentig, 11. Brüderberg, 10, 2. Sprechst. f.

Gehalt. Kant- u. Halbst. 4—11, 1—4. Mittwoch auch Abend 7—8 Uhr.

\* Privatklinik für geheime Krankheiten unter Leitung eines vornehmen Hospital-Ärztes der Armee ic. (Schlesien und Westpreußen) 10. Sprechst. von 9—11 Uhr.

\* Dr. med. J. Strobel, Paulsbaehir, 19, 2. Sprechst. für Gebreke, Haut, Galv., u. Frauenkrankheiten, täglich v. 9—12, 2—7 Uhr.

\* Dr. med. G. Neumann, pract. Spec. Arzt für Gebreke, u. Gastroenter. wohnt

**Berloren**

wurde am vergangenen Dienstag Abend auf der Weißgerberstraße der Sodaballe aus Angst, von da bis Restaurion Hotel eine Brieftasche mit Militärapässen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dies den Kasern, ohne Brieftasche, gegen Belohnung in der Weißgerberstraße abzugeben.

Am 16. d. früher ist ein Dienstbuch, aus Berlitz Motives aus Büchsenwerder lautende vom Georgsplatz, durch die Wollendaustr., Pragerstr. verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung abzugeben. Weißgerberstr. 47, v. Info.

**Berloren**

wurde am Dienstag Abend 7 Uhr beim Blochhaus eine Rolle mit einem für den Koffer weichen Leder - Manuskript und ein Buch: "Das Güter. Wegen Belohnung abzugeben in der Hofbuchdruckerei Moritzstr. 15.

**3 Stück Actien**

der Chemnitzer Maschinenbau Gesellschaft, Nr. 1038688.

wurden am 10. v. Abends verloren und bitten man dieselben gegen angemessene Belohnung Schlossstr. 23 bei H. Kramer abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt.

**1 Thlr. Belohnung**

erhält derjenige, welcher den entlaufenen, mittelgroßen jungen Hund mit weißer Brust ohne Halsband, auf den Namen "Solan" kennt, wiederbringt Halbergasse 3.

**Verlaufen**

hat sich am Freitag Abend ein junger brauner Jagdhund (Hündin) mit weißer Brust und weißen Flecken auf dem Rücken gegen Belohnung abzugeben. In der Restauration "Park Reisewitz".

Gehöriger Hund, gleichzeitig mit grünlederinem Halsband, ist abzuhören gekommen. Gegen Belohnung abzugeben: Übergeben 11. 4. Etage.

**Ein Räuber oder Räuberin**

wird auf einem Dominium unter selbständiger Leitung der Räuber gesucht oder auch die Milch per Post 1. Star. abgezogen. Offerten werden postrechte Seidenberg Franco O. & P. M. entgegen genommen.

**Züchtige Klempner-Gesellen,**

wenn auch verheirathet, finden wegen Vergrößerung unseres Stabiliements lohnende und dauernde Beschäftigung.

**Schilder u. Doering,**

Lampen- und Lackwaren-Fabrik, Pleißeck, Preßauerstr. 12.

Für ein Manufactur- und Feinwaren-Geschäft in Cottbus 2. V. wird zum 1. August oder früher, eine anständige, junge Dame als Verkäuferin gesucht. Offerten werden postrechte Seidenberg Franco O. & P. M. entgegen genommen.

**Gute Ho- en- u. Westenschnäider**

wurden gesucht: Rieterstrasse Nr. 7 erste Etage.

**Personal** für jeden Beruf bekannt und plaziert kommt Heier, Wiegner, Wallstraße 5 a. 1. Etage.

Eine Aufwartung für den ganzen Tag (verdeckt) wird gesucht. Von 11 bis 1 Uhr: kleine Große 1. 1.

**Ein Lehrling**

soll sofort antreten beim Schmiedemeister Wierichtsche in Grüngräbchen bei Görlitz.

**Gesucht**

wird ein guter Arbeiter zur Landwirtschaft, Penzoldtstr. 5.

**Ein junger Mann**

Zimmermann ist für das Comptoir eines Zimmermeisters in der Provinz gesucht. Offerten werden unter S. C. 100 an die Expedition d. Bl. zu senden gebeten.

**Ein Koch**

für Hotel u. Restaurant, wird bei hohem Salair pr. 1. Juli gesucht.

Möglichkeit durch E. Prager, Görlitz, Preßauerstr. 5.

Einen Drechslergesellen sucht H. Lippold, Bartholomäusstr. 8.

**Ein erfahren Conditor-Gehilfen**

für Confituren sucht

Wilh. Schohl,

Gondor- und Confituren-Gebäck,

Stralau.

**Schneidemüller-Gesuch.**

Ein tüchtiger Schneidemüller wird sofort gesucht, der mit Schnittmesser schneiden kann, in der Dampfschneidemühle Horn bei Waldkirch.

E. Schöne.

**Ein tüchtiger Ornamenten-Mödelleur**

findet bei gutem Gehalt dauernde Stellung bei (H. 3513 bz.)

Wesche u. Rameke,

Glückbauer, Zwischen.

**Ein geschickter Dreher,**

der hauptsächlich in kleinen, sehr geprägten Gußstahlarbeiten bewandert sein muss, wird bei gutem Gehalt für dauernd zu erhalten.

In erhaben in der Expedition dieses Blattes.

**Ein Gasanstalts-inspector**

wird für die städtische Gasanstalt hier gesucht. Derjenige muss mit der Gasförderung und mit der Leitung von Wasserdampföfen vertraut sein, ferner mit der Ausübung der erforderlichen Schlosserarbeiten in der Anstalt und an den Apparaten der öffentlichen Beleuchtung, unterteilen und zur Führung einiger Wägen und Ausrüstungen befähigt sein. Der Geselle soll zu gewanderte Gebalt sein durch Vereinbarung festgestellt werden und wollen darf die Bewerber die Gehalt bedingung in ihren Gedanken mit annehmen.

(H. 34) können.

Zschopau, 10. Juni 1874.

Der Stadtrath.

H. Müller.

**Detail-Commis.**

Ein junger, militärischer Mann, gewandter Verkäufer, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht von August a. c. Placement in einem größeren Dresden Colonialwaren-Detail-Geschäft. Offerten werden unter H. 3202bz. an die Annonce-Expedition von Haasenstein und Vogler in Zwickau gelangen zu lassen.

**Photographic**

Wir suchen einen Copier und einen Ausstecker.

Heiner & Berka

in Altz.

**Für kaufmännisch gebildete Damen.**

Eine Solde findet für ein kleines Kaufmädchen angemessenes Engagement. Verbindungen sind: Kenntnis der deutschen Buchdruckerei, der Holzdruckerei und vorzugsweise Dampfdrucktechnik, Kenntnis seines Sprachen, als Französisch oder Italienisch, erwünscht. Offerten werden unter Angabe der Gehaltsforderung unter die Expedition d. Bl.

2. v. unter Blatt F. M. 30.

**2 Klempnergesellen**

sucht Carl Quax, Klempnermeister, Plauen bei Dresden.

**Gutsherrschäften**

samt ein tüchtiger Inspector,

vorsichtiger Heldbesitzer, 37 J.

Jahre, von zwei früheren Prinzipalien bestens empfohlen werden.

Möbliert unter H. 32013 an die Annonce-Expedition von

Haasenstein und Vogler

in Dresden.

**Gutsherrliche**

Leute gesucht.

Julius Schlesier.

**Gutsherr.**

Ein zuverlässiger Gutsherr zu

leidet und schwerem Zubehör!

wird bald Anteil gesucht.

Offerten unter Box 18 Post Office Barrow in Turness, England.

**Einen tüchtigen Reisenden,**

der Sachsen schon mit Erfolg bereist hat, sowie einen

**Vagabisten**

suchen zum Antritt für Juli oder

October d. J.

Krusche u. Greifenhagen,

H. 3224b) Zittau.

**Gesuch.**

Ein junger Kaufmann, selbstständiger Arbeiter, sucht zur Ausführung seiner Zeit die Übernahme von Buchdruckerei oder ähnlichen Arbeiten Stunden- oder tageweise. Offerten werden unter H. B. in die Exped. d. Bl.

erbeten.

**Hauslehrerstelle**

sucht ein Cand. phil. zum 1.

Juli oder später in oben bei

Dresden. Offerten unter

H. 3555 b. an Haasenstein

und Vogler in Halle a. S.

erbeten.

**Als Wirthschafterin**

sucht eine alleinstehende gebildete

Wirthschafterin.

Zum Antritt für August

in Dresden.

Emil Pätzold, Ge-

lehrer, Leibzigerstr. 26.

erbeten.

**Ein erfahren Conditor-Gehilfen**

für Confituren sucht

Wilh. Schohl,

Gondor- und Confituren-Gebäck,

Stralau.

erbeten.

**Ein tüchtiger Stepperin**

wird bei hohem Gehalt pr.

1. J. für August

in Dresden.

Emil Pätzold, Ge-

lehrer, Leibzigerstr. 26.

erbeten.

**Ein tüchtiger Apotheker**

wird ein tüchtiger Apothe-

ker, der nach dem

Praktiken

erbeten.

**Ein tüchtiger Apotheker**

wird ein tüchtiger Apothe-

ker, der nach dem

Praktiken

erbeten.

**Ein tüchtiger Apotheker**

wird ein tüchtiger Apothe-

ker, der nach dem

Praktiken

erbeten.

**Ein tüchtiger Apotheker**

wird ein tüchtiger Apothe-

ker, der nach dem

Praktiken

erbeten.

**Ein tüchtiger Apotheker**

wird ein tüchtiger Apothe-

ker, der nach dem

Praktiken

erbeten.

**Ein tüchtiger Apotheker**

wird ein tüchtiger Apothe-

ker, der nach dem

Praktiken

erbeten.

**Ein tüchtiger Apotheker**

wird ein tüchtiger Apothe-

ker, der nach dem

Praktiken

erbeten.

**Ein tüchtiger Apotheker**

wird ein tüchtiger Apothe-

ker, der nach dem

Praktiken

## Eingesandt.

Die "Dresdner Presse" bringt in ihrer Dienstagsnummer folgenden beachtenswerten Artikel: Der Prozeß des Consortiums zum Bau einer Eisenbahn von Dresden nach Schönbild gegen die Dresdner Handelsbank vor dem Appellationsgerichtshof zu Berlin. Über einen zwischen dem Consortium zum Bau einer Eisenbahn von Dresden über Radebeul-Moritzburg, Radeburg nach Schönbild und der Dresdner Handelsbank abzuschließenden Prozeß, Aufsicht des ersten aus einem Vertrage wegen Finanzierung dieses Unternehmens betreffend, brachte kürzlich das "Dr. B. u. G. Bl." die Wirthskasse, das sogenannte Bank in erster Instanz zur Stellung der verdeckten Cautions von 50,000 Thlr., "vorbedächtig flüglerisch" noch zu erklären, aber erst fälligwerdende Verpflichtungen verurteilte worden sei und knüpfe dasselbe daran die Bemerkung: "wenn der Bau der Bahn nicht innerhalb der bestimmten Frist in Anspruch genommen ist, so verfällt die Cautions dem Staate". Wir glaubten, diese Angaben in unserer letzten Sonntagsnummer als ungenau und unsicher bezeichnet zu müssen. Auf Grund eingehender Informationen und der ausgeschlossenen erschöpfenden Erkenntnisse befinden wir uns in der Lage, diese unsichere Behauptung aufrecht zu erhalten und dadurch zu wiederholen, daß die zu Wirthskasse in dem Zusammenhang, wie sie gegeben, schlechterdings das öffentliche Urtheil bestreiten müssen, mindestens unverständlich bleiben, und anders auch nichts an der Sache liegt. Es kommt uns keineswegs in den Sinn, und auf eine Befreiung über den Verlauf des Prozeßes und das gefallene Erkenntnis einzuholen, noch weniger aber desabsichtigen wir, das oben erwähnte Blatt deßhalb seiner Mitteilungen zu rectifizieren, vielmehr erachten wir es für unsre Aufgabe, zur Auflösung der Aktionäre der Dresdner Handelsbank den Thatbestand in folgendem kurz klar zu legen.

Nachdem ein Mittagssatzbeisitzer Carl Tiege auf Gunnarsdorf im Jahre 1872 regierungsmäßig die Genehmigung zur Vornahme von Vorarbeiten bezüglich Ausführung des Bahuprojectes Dresden-Radebeul-Moritzburg-Schönbild ertheilt worden war, hat der Consortium mit dem Banquier Heinrich Jonas hier vertraglich dazu bestimmt, daß die Ausführung der Eisenbahnprojekte unter seiner Verantwortung diejenigen Handlungen vornehme, welche zur Ausführung des Eisenbahnprojektes erforderlich seien, insbesondere, daß dieser selbst Leibhaftigkeit der notdürftigen Geldmittel sich mit Bankinstituten ins Einvernehmen setze und Verträge mit solchen auf seinen Namen abschließe, dergestalt, daß er allein, nicht aber ic. Tiege, den betreffenden Witcontrahenten gegenüber berechtigt und verpflichtet werden sollte, unbedingt der Eigenschaft ic. Tiege's als Concessionsberechtigten, Geraut der Banquier Jonas unter 1. December 1872 mit der Dresdner Handelsbank einen Vertrag abzuschließen, wernach dieselbe zur Finanzierung des Unternehmens und zur Stellung der staatlich geforderten Cautions sich verpflichtete. Auf Grund dieses Vertrages haben die Betheiligten dem königlichen Ministerium die Mittelabwendung zugesagt lassen, daß die Handelsbank die Finanzierung dieses Unternehmens übernehmen werde, und wurde im November 1873 dem ic. Tiege die vorläufige Concessionsertheilung erteilt. Diese bedingt nun unter anderem, daß von den Unternehmen bis zum 1. Mai 1874 etwa nachgewiesen werde, a) daß das gesammte Grundkapital, welches auf Grund der gereichten Bauanschläge auf 2,491,185 Thlr. festgestellt worden ist, nachdem der Sachverhalt in den Leidungsprospecten und sonstigen auf die Zeidlung sich beziehenden Bekanntmachungen klar dargelegt werden, in Actien gezeichnet ist, und zwar, wenn neben Stammactien auch sog. Privat- oder Stammatien ausgegeben beabsichtigt wird, mindestens 1,245,502 Thlr. in Stammactien, b) daß auf das Grundkapital 10 Prozent eingezahlt sind, ingleichen daß diese Einzahlung bei nahtnahen Bankhäusern erfolgt und dort zur Verbindung der Gesellschaft niedergelegt ist, c) daß die Gesellschaft constituit ist, 2. daß Gesellschaftsstätte bei dem Ministerium des Innern eingerichtet wird, 3. eine Cautions von 50,000 Thlr. besteht wird, welche für die rechtzeitige und vorschriftsmäßige Herstellung und Ausführung der Bahn und für die sonstigen aus dem Bahnbau erwachenden Verpflichtungen der Gesellschaft in der Weise bestellt, daß, wenn nicht spätestens binnen Jahresfrist von der erfolgten Concessionsertheilung an gerechnet, der Bau der Bahn begonnen und innerhalb weiterer 2 Jahre dergestalt vollendet wird, daß die Bahn ihrer ganzen Länge nach ordnungsmäßig in Betrieb gesetzt und erhalten werden kann, die Cautions an die Staatskasse zu verleihbarer Verwendung verfällt, daß aber auch beim Nichtvorhandensein dieser Voraussetzungen des Verfalls der Cautions die letztere nicht früher an die Gesellschaft zurückgegeben zu werden braucht, als bis die Rechte nachgewiesen hat, daß keine aus dem Bahnbau, insbesondere aus der Expropriation, herührenden, bei den zuständigen Gerichts- oder Verwaltungsbehörden angemeldeten Einschränkungen die Gesellschaft mehr bestehen, i. w.

Bei Gelegenheit der Verhandlungen über obenvorwobten Vertrag soll nun zwischen der Dresdner Handelsbank und dem Banquier Jonas ausdrücklich vereinbart worden sein, daß für den Fall, als die Geldverhältnisse der Erteilung der Concession finanziellen Unternehmungen hinderlich wären, die Bank in keiner Weise zur Leibhaftigkeit der Geldmittel und den hierzu notdürftigen Vorbereitungen veranlaßt werden dürfe. Da der Geldmarkt unterdessen eine andere Gestaltung angenommen hatte und seine der in dem dargetragenen Vertrage enthaltenen Bedingungen seitdem der Vorconcession erfüllt worden waren, erachtete sich die Dresdner Handelsbank bereit, an den zu Finanzierungsvortrag nicht mehr für gebunden und glaubte nunmehr der eine der kontrahierenden Theile — Banquier Heinr. Jonas — sein aus demselben abzuleitendes vermeintliches Recht auf dem Prozeßweg auszuleben zu sollen. Unter den inzwischen total veränderten kommerziellen Verhältnissen ist jedoch an eine Durchführung des fraglichen Eisenbahnprojektes gar nicht mehr zu denken und jetzt nunmehr der bezügliche Prozeß eigentlich nur auf die Ausleuchtung angeblicher Schwedenansprüche des zweitens dem eigentlichen Vorconcessionär und der Dresdner Handelsbank siebenten Vermittlers des Finanzierungsgeschäfts, dem Banquier Jonas, ab.

In dem gegen die Dresdner Handelsbank von ic. Jonas angeführten Prozeß ist nun in erster Instanz erkannt worden, daß die Bank gebunden sei, die Verpflichtungen aus dem mit ic. Jonas abgeschlossenen Vertrag unter 5, 7 und 10 (den Gründerjahren des Genannten betreffend) anzuerkennen, nicht minder den Betrag von 50,000 Thlr. als Cautions bei dem folgenden Finanzministerium zu hinterlegen, datfern der Banquier Jonas beschwört: wie es keineswegs in Wahrheit berufe, daß er bei Gelegenheit der Verhandlungen über den der Klage zu Grunde liegenden Vertrag ausdrücklich erklärt habe, daß er, für den Fall die Geldverhältnisse der Erteilung der Concession finanziellen Unternehmungen hinderlich seien, die Bank in keiner Weise zur Leibhaftigkeit der Geldmittel und den hierzu notdürftigen Vorbereitungen veranlaßt werde, rechtfertigt durch den Director Scholzmann diese Erklärung für die beteiligte Handelsbank sofort angenommen habe. Im Übrigen ist die Klage, soweit sie auf ein Mehrerein insondere die weitere Finanzierung des Unternehmens gerichtet, angebrachtermaßen abzuweisen werden. Der Banquier Jonas hat gegen die Erteilung das Rechtmittel der Berufung eingelegt.

Wag nun die zweitinstanzliche Entscheidung ausfallen, wie sie will, so wird und kann dieselbe die Interessen der Aktionäre der Dresdner Handelsbank leinschädigend schädigen. Für den Fall das erschöpfende Erkenntnis ganz anders als jetzt. Damals glaubte man, daß die Gottscheo-Wroclawiner Bahn sich diesem Project anschließen und von der Leipzig-Dresdner Bahn emanzipieren würden; es wurde auch weiterhin in Betracht gezogen, daß die Berlin-Görlitz Bahn einen direkten Anschluß nach Dresden suchen und der projektierte Bahn Dresden-Schönbild sich an-

schießen würde. Außerdem lag noch die Möglichkeit vor, daß die Leipzg.-Dresdner Bahn den Betrieb der projektierten Bahn übernehmen, da eine so kleine Bahn unmöglich einen eigenen Betrieb führen könnte. Alle diese Voraussetzungen sind nicht eingetreten, die eingeleiteten Verhandlungen mit den verschiedenen Bahnen haben zu seinem Resultat geführt und unter den daraus folgenden allgemein ungünstigen finanziellen Verhältnissen das Projekt einer für sich allein ganz unbetriebensfähigen Bahn zur Ausführung bringen zu wollen, wäre denn mehr als überflüssig.

Wag nun die in der Sonnabendnummer des "Dr. B. u. G. Bl." erwähnte ministerielle Verordnung auch richtig sein, wonach die Cautionsfälle angezeigt werden, die Cautions anzunehmen, so verpflichtet dies nicht die Handelsbank, sondern nur den Consoritär, dem durch die beiderlei Appellation ein rechtsträchtiges Erkenntnis gegen die Handelsbank noch nicht vorliegt.

## Eingesandt.

## Chemnitzer Actien-Spinnerei.

Nach Ausweis des letzten Geschäftsberichtes betragen die Aktiva:

Grundstück, Gebäude und Maschinen	Thlr. 540,192. —
Wechsel, Cassa, Effecten, Débitoren etc.	" 215,695. 4. 9.
Warenevräthe	" 222,604. 7. 3.
	Thlr. 978,491. 12. 2.

Die wirklichen Passiva:

Hypothesen	Thlr. 100,100. —
Anleihe von 1859, ratenweise rückzahlbar bis 1882	" 186,000. —
Ausgegebene Prioritätsactien	" 15,550. —
Creditoren und Accepto	" 102,229. 5. 5.
Unerhobene Zinsen, Dividenden, Tantiemen, unerhobene ausgeloste Schuldcheine	" 44,656. —
	Thlr. 448,535. 5. 5.

Es ergibt sich daher nach den Büchern ein effectiver Vermögensstand von Thlr. 529,956. 6. 7. und nach Abrechnung des Actienkapitals von 329,333. 10. — ein Vermögensüberschuss von Thlr. 196,622. 26. 7. d. 1. 60 % des Actionkapitals.

Darnach würde die auf 33% Thaler lautende Actie circa 53 Thaler wert sein; der wirkliche Wert derselben stellt sich jedoch viel höher, wenn man berücksichtigt, daß von vorwiegend Aktiven die Immobilien und das Inventar ungemein niedrig zu Buche stehen, so z. B. das circa 90.000 Quadratmeter haltende Grundstück mit nur Thlr. 17,246. 12. — während es nach den für das angrenzende Terrain bezahlten Preisen einen reellen Wert von weit über Thlr. 150.000. — hat.

## Hotel Union in Dux (Böhmen).

Geschildert besteht sich anzusehen, daß er sein hierzu neu errichtetes Hotel, Schulgasse Nr. 15, als Restaurationsstätte, einer entsprechenden Anzahl bestens eingerichteter Fremdenzimmer, Stellung und Wagenremise, am 11. Juni d. J. eröffnet hat. Geneigtem Besuch entgegenhändig achtungsvoll F. v. Beer.

## Feinste Parfümerien

Extraits, Pomaden u. Hanröle in üb. Verfass. stets frisch, sowohl ausgewogen als auch in Gläsern, von 1 Ngr. bis 25 Ngr. Toilette-Seifen von 1 Ngr. bis 10 Ngr. pr. Stück. Bei Entnahme von 1/4 Dbl. Grosz-Preise. Transparent-Glycerin-Seife von 7/8 Ngr. pr. Stück. an, sowie die medizinische Seifen und Präparate, nach ärztlicher Vorschrift bereitet, empfiehlt billig.

T. Louis Guthmann.  
Schloßstraße 25 und Pragerstraße 34.



Für 1/2 und 1/6 Thalerstücke Sächsisch-Polnisch Courant zahlen wir jederzeit die bestmöglichen Course.

## Gebr. Guttentag,

Seestrasse 22/23.

Bonn am Rhein. 50 Mauerer In Alsfeld oder Tagelobn a 40 Sgr. auf längere Dauer geliehen. Menage auf Baustelle. P. u. H. Herter, Baunternehmer.

## Mühlen - Verkauf

mit frequenter Restauration.

Gin in volkstümlicher, wie reizender Gegend des Mühlenthales, 15 Minuten von einer Stadt mit sonial. Gerichtsamt und umwelt der Bahn gelegener Mühlengrundstück, mit vorzüglich und zweckmäßig gebauten Betriebs- und anderen Gebäuden, einem schönen Wohnhaus von 60 Eilen Front, mit flotter Restauration, 3 Gewerkschaftsräumen, Saal und großem Garten, ist zu verkaufen. Hintereinander befindet sich eine Wasserkraft, oberdörfchig zu jedem Fabrikstädt gleich. Dabei ist Wohnhaus und 800 Eilen Grundstück, liegt an einer Hauptstraße und ist 50 Schritte vom Bahnhof entfernt. Gefällige Adressen bitte unter "Verkauf" poste restante Bodenbach nichts versprechen.

Dr. Albert Röthing in Dresden,  
Comptoir: Pirnaische Straße 55, 2.

Bankier-Rouleur.

Jede Art von Schrift-Arm- und Schauschiff-Rouleur empfiehlt die Rouleur-Fabrik von

Friedrich Kelle.

Grenzstraße 43, 1. und 2. Etage. NB. Da dieselbe die einzige Rouleur-Fabrik in Dresden ist, so ist sie jedem, der gut und billig aus erster Hand kaufen will, destens empfohlen.

Milchlieferung von regelmäßiga täglich 60—100 Liter unter Milch, während ein Mittertag entweder im Ganzen oder kleinen Portionen frische Bahn oder Neustadt-Dresden zu übernehmen. Gel. Offeren unter "Milchlieferung" in der Exped. v. Bl. wiederzusehen.

## Für Eisbäder.

Gemüse, Wiederndigel, Eßsalat, Andieb, Baten, Bettlaken empfiehlt H. Lippold, Bettwollmäusefabrik.

Eine schöne und flotte Restauration mit franz. Bildard sofort zu verkaufen. Alois v. Comp., Greibergerplatz 19.

## Landhaus (Villa).

In anmutiger Gebäudegegend,

Mitte Deutschland, eventuell

der deutschen Vorläufen, wird ein

Landhaus zum Sommeraufenthalt zu kaufen geliehen. Be-

dingungen: Mittwoche

reinlängs 16—12 geräumige

und hohe Zimmer nebst wohlf

haftlichem Zubehör, gute Bau-

art und Erhaltung, schwach

Warten, wunderschöne Nähe eines

Waldes mit deauemtem Spazier-

wegen, Nähe einer Stadt, in

welcher ein bewohnter Alt-

zubau und die gewöhnlichen Le-

bensbedürfnisse zu haben sind,

gutes Trinkwasser. Offeren

unter H. L. 4444, beiderer die Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse in Leipzig.

**Bäckerei-Verkauf.**

Eine schwungvoll betriebene

Bäckerei in besser Gehäu-

de-Bauweise ist zu verkaufen

und kann gegen Anzahlung von

2000 Thlr. sofort übergeben werden.

Alles hierher ist zu erläutern

beim Bäcker in Freiberg,

Ober Burgstraße Nr. 638 per.

13 Scheffelstraße 13.

NB. Keine Unfälle werden auf's Sorgfältigste pr. Nach-

nahme ausgelöst, und nicht

conveniente.

**Uhrfetten**

auf Wunsch ungetauscht.

**Steck-Kämme,**

Kleider-Schnallen,

Agraffen.

Manschettenknöpfe,

das Paar von 1 Ngr. an,

Kopfnadeln, 1/2 Ngr. 2 Blät. an,

Medaillons, 1 St. 3

Armbänder, 1 St. 3

Kopfreifen, 1 St. 3

Halstüten, 1 St. 3

Kreuze, 1 St. 3

empfiehlt in großer Auswahl

Ernst Zscheile.

Billigste Einkaufsquelle

für Galanterie-

und Kurzwaren.

Dresden, 13 Scheffelstraße 13.

**Mokka-Kaffee,**

von Qualität vorzüglich als

seine Zabas oder Menabes,

à 13 Ngr. pro Pf.

von 10 Ngr. an à 12 Ngr. pro Pf.

pro Pf.

## Wirlicher Ausverkauf.

Durch das Ableben meines Compagnons ist ich mein  
Manufactur- & Leinen-Waaren-Lager

vollständig auf und verkaufe von heute ab laut untenstehendem

### Preis-Tourent:

5 4 breite Lustres in allen Farben	von 3½ Mgr. an,
5 4 - Vases	3
5 4 - weiß gestreifte u. farbte Kleiderstoffe	2½
5 4 - Stoff	3
5 4 - farbte Schotten	3
5 4 - einfarb. Kleid. i. d. neuesten Farben	5
5 4 - feinwollene Käppie	7½
5 4 - feinwollene Papeline	8
10 4 - schwarzen Kirs	15
10 4 - farbte Blattstoffe	9
6 4 - Blaudruck	5½
5 4 - Wolle	4
5 4 - schwarzen Sammel	6
6 4 - englische Linnen	4
5 4 - Handtücher	1½
5 4 - Handtücher, desserte	2½
5 4 - Weinwand	2½
6 4 - Haussleinen	3½
6 4 - Bleichteder	5
6 4 - Sörling	1½
6 4 - Kiffond	2
6 4 - Stangenlennen	3
6 4 - Wässer	3
6 4 - Gattune	4
6 4 - Jules	15
Zaftentücher, ein Dutzend	
Zaftentücher, kleinere,	
10 4 breite große rotmoll. Tischdecken	von 27½
Leinen, Bettdecke, Matratzenkissen, roth lapt. Inlet, Baumwolle, Klamm, Tüde und Budolins, gewisse französische Long-Spaies, Chales und Tüder, seidene Gadene, Unterdecke, Bettdecken, ebenfalls 50 Prozent unter dem Kostenpreise. Ferner soll das Lager von <b>Damenmänteln, Jacken, Jaquettes, Talmaus und Regenmänteln zu enorm billigen Preisen</b> ausverkauft werden.	

Nur Altmarkt Nr. 6, Eingang Schlossgasse. B. Schlesinger, Schlesinger.

F. W. A. Haubold, Erge. d. hoh. Diatetik und Naturheilkunst, große Blaumühlestraße Nr. 15, I., Sprechstunde Nachmittags v. 3 bis 4 Uhr, empfiehlt sein **Naturalheilversfahren** und seine **Restaurationskur**. Sanerkeiten jeder Art, sowie Schwachen und Contracten namentlich seine verbündeten höchst heilsam wirkenden Mittelcuren. Darunter besonders die **Vollblut-Milchkur** für die Morgen- oder Abendstunden wie für den ganzen Tag zur gezeigneten Beadung. So in damit auch die **vollständige Reinigung und Erneuerung des Blutes und der Säfte** verbunden, wie welche durch Anwendung von **Schwitzkuren** und sauberen **Einpakkungen** innerals so schnell, so radikal und vollkommen erlangt wird. Für Auswärtige werden mobilierte Wohnungen bereit. Heute beginnt ein Eintritt meiner höheren Militärit und nächsten Montag wieder einer Tropf. Geneigte Anmeldungen dazu werden 2 Tage zuvor, bis Sonnabend, erbeten.

\*) Das ist die kräftigste **Säfte- und Blutbildungskur**, wie solche von Medizin- und Naturarzten noch nicht bekannt und angewendet werden.

**Auction.** Montag den 22. Juni, Vormittags 10 Uhr an, sollen Vicedoriastr. 15, 1. Etage, waren plötzliche Auktion, eine höchst elegante, ebenfalls neu eingerichtete, moderne Mobiliar Ausrichtung von Ebensholz, Eiche, Russbaum, Mahagoni, also: 1. in Eichen, 1. Salontisch mit reichlichem Eichenzug, 1. Bibliothekstant, 2. Salontische, 2. Tische, 1. Schreibstuhl, Blumentopf, Flasche, Regulator, Stühle, Konsole, 1. Klavierschrank, 1. Bildnis in Polsterergänzung, Grobschnitzstück, 1. Damenmöbelbüro, Kronleuchter, Salon, Spiel, Büchse, Teilettens- und andere Tische, 1 blau und eine braune Möbelschrank, Kinderoberteile, Almosen und Wäscheschränke, Leinenstück mit Federmatratzen, Tapete; II. die Speziescumme-Gefüllung in Elbe, bestehend in 2 Buffets, 2 Serviettstäbe, 1 Couffettisch, 12 Stühle, 1 Tisch mit Auszugs, sowie diverses Meissner Porzellan, 1 goldeene Sav. mitte-Amerika-Uhr, 2 Brillant-Ringe, Singzähnen und verschiedenes Andere öffentlich versteigert werden durch

C. H. Viertel,  
Auktionator.

## Gaudgutsverkauf.

Dieselbe liegt ganz in der Nähe von Alcia, befindet sich im besten bankalen Zustande und ist mit den neuesten landwirtschaftlichen Maschinen und Einrichtungen versehen. Dazu gehören 70 Hektar Areal, mit der höchsten Ernte beladen. Veräußert und totales Inventar vorabgängig. Kaufpreis 28,000 Thlr. Auszahlung 6000 Thlr. Abrechnen jetzt fest. Tel. Dresden unter **H. 32641a**, an die Annenconspedition von **Hausenstein und Vogler in Dresden**.

## Villa-Kauf-Cesuch.

Für einen gut situierten Käufer (aus Baden) ist in Alsdorf-Breda, Blaicer- oder Oberleuth eine Villa mit Garten im Preis bis 10,000 Thlr. zu kaufen. Auf Wunsch könnte der ganze Kaufpreis sofort bezahlt werden.

Chr. Engel in Dresden, Komponiststraße 2, 1. Etg.

## Marklissa am Queis.

Einige junge hübsche Damen, welche Lust haben, sich der Bühne zu widmen, oder auch solche, welche Schauspielerin sind und etwas Stimme haben, finden bei einer solchen Gesellschaft für den Sommer angenehmestes Engagement. Weidungen sind baldmöglichst an die Erledigung des "Marklissa Unzelges" in Marklissa zu gedenken.

## Löthzinn

Stets vorzüglich bei Friedrich Rietzschel, Schützenstraße 5.

Gebenrund, Wölbel, Kleidung wird zu kaufen gebracht. Dresd. Moritzstraße 11 im Probstengeschäft erbeten.

## Gutsverkauf.

Gin 89 Scheffel großes, ziemlich gerichtetes, hell und eben gelegenes, mit vorz. Klei., Korn- und Weizengrund verdecktes Gut zum Preis von 3000 Thlr. Auszahlung sofort fällig abzunehmen werden. Das Gut liegt 4 Stunden von Dresden, an der Schle. V. und Dresdner Schanze.

Gef. Kreisamt bestellt unter

**H. 32641a** die Annenconspedition von **Hausenstein und Vogler in Dresden**.

## Heirathsgesuch.

Ein junger Mann von gutem Charakter, ungefähr 30 Jahr alt, Vermögen 4000 Thlr., hätte mehr, wünscht sich zu verheirathen in eine kleine Restauration, oder in ein Landhaus d. c. Vertäglich er Charakter, lt. Hauptbekanntigung, Adresse nach Photographic unter

**A. Z. 7** posto responde Bittan.

## Presschefe

(Värme)

in feiner Qualität, vogl. isch.

Heinrich Kaufmann

in Uelzen, Provin. Hannover.

**Kederbetten** sind zu den anerkanntesten Preisen zu verkaufen, am Quellbrunnen 1, 3. Etg.

Hente großes

**Frei-Concert**,

24. gr. Ziegelstraße 24.

Es lädt eingeladen ein

E. H. Böhme.

## Gärtner-Nachrichten.

Geboren 1. Ein Sohn: Hen.

Georg. Anton A. Scheuerberg in

Dresden. Eine Tochter: Hen.

Dr. med. Scheuerberg in Chemnitz. Hen. Brigitte Editha.

Wolfgang W. 18. bis Sonn-

abend 1. gr. Zieg. d. St. niedergul.

Augem.

## Turn-Verein.

(Turnplatz hinterm Schießhaus.)

Nächsten Sonntag Partie mit

Damen nach Dresden. — Abhol-

zeit 6 Uhr mit Dampfschiff bis

Dresden.

Die schwere gefielte Dame

mit einer blau-rothen Rose auf

dem Hut, welche gestern früh

nach 10 Uhr von der Ziegelstraße

über den Neumarkt auf die Wils-

druckerstraße und von da wieder

zurückgegangen, wird von dem Herren,

der mich am Geburtstage um diese

Zeit nach Dresden, um dieses

Abend mit dem Dampfschiff bis

Dresden.

Die schwere gefielte Dame

mit einer blau-rothen Rose auf

dem Hut, welche gestern früh

nach 10 Uhr von der Ziegelstraße

über den Neumarkt auf die Wils-

druckerstraße und von da wieder

zurückgegangen, wird von dem Herren,

der mich am Geburtstage um diese

Zeit nach Dresden, um dieses

Abend mit dem Dampfschiff bis

Dresden.

Die schwere gefielte Dame

mit einer blau-rothen Rose auf

dem Hut, welche gestern früh

nach 10 Uhr von der Ziegelstraße

über den Neumarkt auf die Wils-

druckerstraße und von da wieder

zurückgegangen, wird von dem Herren,

der mich am Geburtstage um diese

Zeit nach Dresden, um dieses

Abend mit dem Dampfschiff bis

Dresden.

Die schwere gefielte Dame

mit einer blau-rothen Rose auf

dem Hut, welche gestern früh

nach 10 Uhr von der Ziegelstraße

über den Neumarkt auf die Wils-

druckerstraße und von da wieder

zurückgegangen, wird von dem Herren,

der mich am Geburtstage um diese

Zeit nach Dresden, um dieses

Abend mit dem Dampfschiff bis

Dresden.

Die schwere gefielte Dame

mit einer blau-rothen Rose auf

dem Hut, welche gestern früh

nach 10 Uhr von der Ziegelstraße

über den Neumarkt auf die Wils-

druckerstraße und von da wieder

zurückgegangen, wird von dem Herren,

der mich am Geburtstage um diese

Zeit nach Dresden, um dieses

Abend mit dem Dampfschiff bis

Dresden.

Die schwere gefielte Dame

mit einer blau-rothen Rose auf

dem Hut, welche gestern früh

nach 10 Uhr von der Ziegelstraße

über den Neumarkt auf die Wils-

druckerstraße und von da wieder

zurückgegangen, wird von dem Herren,

der mich am Geburtstage um diese

Zeit nach Dresden, um dieses

Abend mit dem Dampfschiff bis

Dresden.

Die schwere gefielte Dame

mit einer blau-rothen Rose auf

dem Hut, welche gestern früh

nach 10 Uhr von der Ziegelstraße

über den Neumarkt auf die Wils-

druckerstraße und von da wieder

zurückge



**Restaurant** K. Belvedere  
★ Brühl'sche Terrasse. ★

**Hente großes Concert,**

Anfang 6 Uhr. **Soirée musicale** Anfang 6 Uhr.  
Vom Kapellmeister Herrn Erdmann Puscholdt mit  
der verstärkten Concert-Capelle des Kgl. Belvedere.  
Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 7 Uhr.  
Abonnementskarten sind an den Kassen zu haben.  
Täglich Soirée musicale. J. G. Marschner.

**Schillerschlösschen.**

Heute Donnerstag  
**Großes Abend-Concert**  
vom K. S. Stabtrompeter und Trompetinen-Virtuos Herrn

**Friedrich Wagner**

mit dem Trompetenchor des K. S. Gardereiter-Bataillons.  
Anfang 7 Uhr. **Programm.** Entrée 5 Uhr.  
Concert-Overture v. Malibowa. Scene u. Chor a. d. Op. "Lann-  
heim" a. c. v. R. Wagner.  
Ouverture v. R. Wagner.  
Himmelsfeier der Soldaten, Fantasie v. Auer.  
Waldpartitur. Walzer v. R. Wagner.  
Ouverture a. Op. "Der Frei-  
heitsmärz" v. F. M. v. Weber.  
Pied. Am Meer. v. R. Wagner.  
Scherz, vorgetr. v. R. Wagner.  
II. Abkopplung v. R. Wagner.  
III. Scherzo v. R. Wagner.  
IV. Scherzo v. R. Wagner.  
5 Stück Abonnementstickets 2 Mark an der Kasse.  
Außerdem 5 Stück, sowie auch einzelne sind zu haben.  
Georgskl. 13 bei H. Krebschmar. Sporerstraße 3 bei  
H. Janke. Pragerstr. 50 bei Hrn. Gebr. Weißer u. Neu-  
städter Rathaus bei Hrn. Brechtel. Cigarrenhandlung.  
Ad. Kell.

Gr. Wirthschaft im Kgl. Gr. Garten.  
Morgen Freitag Concert von obigem Vor.

**Grosse Wirthschaft  
des Königl. Großen Gartens.**

Heute Donnerstag

**Großes Militär-Concert**  
vom Herrn Musikkapellmeister**A. Trenkler**

mit der Kapelle des K. S. 2. Gr. Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm.  
Anfang 5 Uhr. Entrée 5 Uhr. **Programm.**  
Tickets 5 Stück 15 Uhr., sind an der Kasse zu haben.  
Morgen Freitag, gr. Concert im Schillergarten zu Blasewitz.

**Bergkeller.****Abend-Concert.****Großes Abend-Concert**  
vom Herrn Musikkapellmeister**Hans Girod**

mit der Kapelle des K. S. Schles.-Regiments Nr. 108,  
"Prinz Georg".  
Orchester 52 Mann. Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Uhr.

**Programm.**  
1. Beethoven. Ouverture zu Egmont.  
2. Eissoldat. Serenade.  
3. R. Wagner. Einleitung des 3. Act Lohengrin.  
4. Mattozzi. Liebesreigen, Walzer.  
5. Mozart. Ouverture zur Zauberflöte.  
6. Fuchs. Fantasie für Horn & Vision, vorgetr. von H. Girod.  
7. Strauss. Quadrille a. d. Altklarinette.  
8. Meyerbeer. Schwur und Schwertweiche a. Hugo noten.  
9. Mendelssohn. Ouverture Ruy Blas.  
10. Rücken. Das Mädchen v. Juda, vorgetr. von H. Girod.  
11. F. v. Flotow. Die Post. Auf Wunsch.  
12. Schäffer.

**J. A. Helbig's Etablissement.****Elb-Terrasse.**

Bei günstiger Witterung  
Heute Donnerstag, den 18. Juni 1874

**Großes Militär-Concert**

ausgeführt von dem Musikkapellmeister des Kgl. S. Leibgrenadier-Reg.  
Nr. 100, unter persönlicher Leitung des Herrn Musikkapellmeister

**A. Ehrlich.**

Anfang Abends 6½ Uhr. Entrée 3 Uhr. à Person.  
Beachtungsvoll W. Wolf.

NB. Der schwimmende Musik-Pavillon ist mit Gas erleuchtet.

**Gasthof zu Hainsberg.**

Morgen Freitag, den 19. Juni,

**Gr. Extra-Concert**

vom Herrn Kapellmeister und Trompetinen-Virtuos

**A. Schubert**

mit der Kapelle der K. S. Blonniere.

Anfang 6 Uhr. Entrée 5 Uhr. Beachtungsvoll Rost.

Heute Tonhalle.

**Gr. Garten-Concert.**

Bei eintretender Dunkelheit

**brillante Gas-Illumination.**

Anfang 1½ Uhr. Entrée frei.

Erdgasen. Ich wohne jetzt Struvestraße 36, II. Etg.

**Dr. med. Piehl,**

pract. Arzt und Frauenarzt.

Sprechstunde: 3—5 Uhr Nachmittags.

**Salon Variété.**

Eingänge: Badergasse 29 und gr. Kirchgasse 1.  
Heute

**Gr. Vorstellung und Concert.**

10. Gastspiel des Gesangskollegiums Hrn. E. G. Umann

vom Opernhaus in Berlin.

Austreten des Sopranistin Frau Pohner.

Austreten des Kontrabass-Herrn Maas.

Austreten der Soubrette Hrn. Melante.

Austreten des Charakteristischen Herrn Rästner.

Austreten des Charakteristischen Herrn Helmri.

jowise

Austreten sämtlicher engagirter Mitglieder.

Cassenderöffnung 6 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée 2½ Uhr.

Die Direction.

Ede der Ostra-Allee 7 Restauration Ostra-Allee 7  
zur Herzogin Garten.

Heute Donnerstag GRÖSSES CONCERT

vom Herrn Musikkapellmeister H. Rommel. Auf 7 Uhr. Entrée 2 Uhr.

NB. Abonnem. Billets 6 Stg. 9 Uhr. Sind beim Restauration zu haben. Von 3 Uhr an leichte Rätselkästen und eine gute Tasse Kaffee. Beachtungsvoll H. Reibhardt.

Körnergarten.

Heute Donnerstag Frei-Concert. Von 3 Uhr frische Käsekäulen.

E. verw. Herrmann.

Damm's Etablissement.

Heute Donnerstag den 18. Juni

**Concert.**

Speisen und Getränke von bestannter Güte.

Entrée frei.

Aufang 7 Uhr.

H. verw. Damm.

Im Garten des Annenhofes

heute Abend Frei-Concert. Anfang 1½ Uhr.

**Dresdner Steinmetzactiengesellschaft.**

Die Herren Actionäre, welche mit der 9. Rate noch im Rückstand sind, werden überdrückt aufgefordert, dieselbe bis spätestens den 4. Juli a. c. einzuzahlen, wörtigfalls streng statutengemäß verfahren wird.

Der Vorstand.

**Bessemer Stahl-  
Patent-Löffel**

anerkannt als gut und praktisch.

**Speiselöffel**, das Dutzend nur 7½ Uhr.

**Caffeelöffel**, das Dutzend nur 5 Uhr.

**Papier-Wäsche**,

bestes Fabrikat, bei den Knopflöchern und

Endbruchstellen mit Shirting überklebt und

vor Einreihen geschützt.

**Papier-Kragen**, Lincoln, Dutzend 3½ Uhr.

Maria, Dutzend

3½ Uhr.

" **Chemisettes**, Dutzend 3 Uhr.

**Manschetten**, umgelegt, Mozart, 3½ Uhr.

**Muschel-  
Portemonnaies**

in allen Größen das Stück 9 Uhr.

**Damentaschen** in hellen Modefarben, Leder, das Stück von

12½ Uhr. an.

**Nettaschen** in großer Auswahl, das Stück von 1 Uhr. an.

**Carree-Nettaschen**, die Stelle eines Koffers und Tasche vertretend,

das Stück von 2½ Uhr. an.

**Hosenträger** in großer Auswahl, das Paar von 5 Uhr. an.

**Englische Patent-Hosenträger**, dauerhaft und bequem, das Paar 12½ Uhr.

**Uhrketten**, vergoldet, in grosser Auswahl, das Stück von 2½ Uhr. an.

**Uhrläppen** in Stahl, Stück von 1 Uhr. an.

**Bleifedern** nur gute Qualitäten in Gedern-

holz, Dutzend 3½ u. 5 Uhr.

**Engros-Ginsläfern** besondere Vortheile.

**J. Bargou**, Dresden, 6 Sophienstr. 6.

**Auction.** Freitag den 19. Juni, Vormittags-

strasse 19, 2, die zum Nachlass der Frau verw. Ahne gehörigen

**Möbel und andere Effecten**,

als: 1 Garnitur in Mahagoni, 1 Stagere, 1 Spieltisch, dlv. an-

dere Tische, Schränke, Kommoden, 2 Bettstellen mit Was-

chen, Spiegel, 1 Stuhz, 1 Globus, Gardinen, dlv.

Kleiderstühle, sowie Haus- und Wirtschafts-Geräthe,

versteigert werden.

W. Schulze, Kgl. Gerichtsgericht-Auktionator.

**Kleinopitzer****Steinkohlenbau-  
Action-Gesellschaft.**

Die gesuchten Aktionäre vorgenannter Gesellschaft werden da-  
rauf aufmerksam gemacht, daß

die Nummern der wegen nicht geleisteter dritter Einzahlung prä-  
zidierten Interims-Aktionen von uns unter 4. Mai 1874 in der  
Berliner Zeitung Nr. 218, Teil. IV., Nr. 224, Teil. V.  
und Nr. 230, Teil. III., sowie in der Leipziger Zeitung Nr. 111,  
Nr. 115, Teil. II., und Nr. 118 d. J. öffentlich bekannt gemacht  
worden sind, sowie

II.

das laut unserer unter 2. Juni 1874 in der Berliner Zeitung  
Nr. 256, Teil. III. und Nr. 272, Teil. IV., sowie in der  
Leipziger Zeitung Nr. 133, Teil. II., und Nr. 139, Teil. II. er-  
gangenen, auch in beiden Blättern nach 8 Tagen zum dritten  
Male zu wiederholender Bekanntmachung;

die Inhaber der dritten, in gedachten Blättern mit den betreffen-  
den Nummern bezeichneten Interims-Aktionen, auf welche die un-  
ter 25. Februar d. J. ausgeschriebene, am 10. April d. J.  
abzahlbar gewordene vierte Einzahlung von 5 Uhr. pro Aktie  
nicht geleistet worden ist, statutengemäß aufgesetzt worden sind,  
diese Einzahlung nunmehr, bei Beendigung der Præclusion,  
längst

den 8. Juli 1874

bei der Bank des Landwirtschaftlichen Credit-Vereins  
im Königreiche Sachsen, Marienstraße Nr. 30, 2. Etage, hier  
zu leisten, auch

gleichzeitig sämtliche Aktionäre der Gesellschaft in Gemäßheit  
gg. 3 und 7 der Statuten, sowie unter Hinweis auf die nach § 5  
der letzteren im Sammehaus eintretenden Nachtheile, aufgefor-  
det worden sind, auf ihre jetzt auf 50 bez. 55 Uhr. laufenden  
Interims-Aktionen

**die fünfte Einzahlung**

mit weiteren zehn Prozent, sonach mit  
10 Thalern pro Aktie

längst in der Zeit

vom 6. bis 8. Juli 1874

bei der Bank des obengenannten Credit-Vereins, gegen Abstim-  
mung der Aktionäre, zu leisten.

Dresden, am 17. Juni 1874.

Der Verwaltungsrath  
der Kleinopitzer Steinlohlenbau-  
Action-Gesellschaft.

Herr Ludwig Nake, L. Meyer,  
Gesellschafter.

Montag, den 20. Juli

Bergnugungs-  
Extrahfahrt nach  
Tirol u. der Schweiz

via Hof, Nürnberg.

Das ausführliche Programm A. 2½ Gr. erscheint  
nächste Woche. Leipzig, Wagner's Express-Bureau,  
Dresden, Ed. Gencke u. Co. (H. 32912.)

# Das Fridabad.

Saltwasser - Heilanstalt. — Eisenquellen. — Russische  
Dampfbäder. — Zimmer mit Pension. — Alle Arten  
Kurbäder. — Irisch-römische Bäder.

## Klimatischer Curort am Weissen Hirsch,

1 Stunde von Dresden.  
(Omnibuslinie: Schloßplatz — Fridabad),  
wird als angenehmer Sommeraufenthalt empfohlen.  
Nähere Auskunft erhältlich auf Anfragen der Kellner  
Theodor Lohner.

## Bad Tharandt

eröffnet am 15. Mai d. J. seine unter bester Leitung des Herrn  
Dr. med. Biehahn hier stehenden Stahlquellen, Dichten-  
nadeln, Moorclamme und einfachen Wasserbäder nebst  
Douchen. Im Badehotel selbst gute Restauration u. zahlreiche  
Wohnungen, auf welche Voranschreibungen entgegenzunehmen.

Herr. Nestler.

## Curort Augustusbad

### bei Radeberg,

an der Sächs.-Schles. Eisenbahn (1 Stunde von Dresden.)

Beginn der diesjährigen Saison am 15. Mai.

Altbäderne Stahlquellen, Moorbad, Milch- u. Molkecur  
hervorragende Wirkung bei Blutarmut, Tropikose, dro-  
nischen Gicht, Rheumatismus und Paroxysmien, speziell bei  
Anomalien des weiblichen Geschlechtsystems.

### Badearzt Dr. Dommer.

Herliche Saal, wunderschönes Bad mit großem Waldbad. Post-  
station, Omnibus- und Drahtseilerverbindung mit allen Eisen-  
bahnhöfen. Täglich zwei Konzerte von der Kapelle. 200  
Logiszimmer zu den verschiedensten Preisen.  
Prospekte und nähere Auskunft bei dem obengenannten  
Badearzt und der Badeverwaltung daselbst.

## Curort Augustusbad

### bei Radeberg.

Zu fleißigem Besuch des in der schönsten Sommerfrische  
prangenden Curortes Augustusbad lädt ich ganz ergebenst ein.  
Goulante, promte Biererei auf Eis sichtbar ist zu.  
Außer den wirklich erhabenen Naturhändenheiten des Bades  
und der Umgebung dienen meinen werten Gästen täglich zwei  
Konzerte, Morgens 7 bis 8 Uhr und Nachmittag von 4 bis  
7 Uhr von der Kapelle, unter der bewährten Leitung des  
Herrn Capellmeister Wobbe, 2 französische Billards, Kese-  
gäste zur Unterhaltung.  
Einem gebräten Wohlwollen mich empfehlend, zeichne ich  
hochachtungsvoll

### Eduard Arnold.

Restaurateur des Curortes Augustusbad.

## BAD HOMBURG

1/2 Stunde von Frankfurt a. M.  
markante Brunnenkur bei allen Magen- u. Unter-  
leibseiden Leber, Milz, bei Gelbsucht, Gicht u. c.  
Wegen der frischen Bergluft empfohlenster Aufenthalt  
für Nervenleidende.

Mineral-, Gas-, Soo- und Kiefernadel-Bäder,

Molkenkur. Vorzügliches Orchester, Künstler-Con-

certe, Réunions, Illuminationen. Elegantes Kur-

haus. Park, Wald- und Gedächtnisspartien.

## Bad Ilmenau

am Thüringer Walde.  
1600 Fuß hoch gelegen. Wasserheilanstalt, Kiefernadel-  
bad. Badearzt: Sanitätsrat Dr. Preller. (H. 3. 887.)

## Hotel Fürstenhalle

### Plauen i. V.

Am 11. Juni a. c. habe ich mein der Neuzzeit ent-  
sprechend und mit allem Komfort eingerichtetes Hotel  
unter obiger Kürze eröffnet.

Es wird mein ehrhaftes Bestreben sein, die mich beecken-  
den Gäste streng reell und gut zu bedienen und sie einem  
reicht zahlreichen Besuch entgegen. Hochachtungsvoll

Oscar Lauter.

H. 3594 dk.

## Gasthof zur Stadt Dresden

### in Glashütte,

gelegen im reizenden

### Wüglikthale,

empfiehlt seine comfortabel eingerichteten Fremdenzimmer, sowie  
großen Saal für Gesellschaften, seines Restaurants, französisches  
Billard u. einem gebrätenen Publikum zur genügenden Be-  
sichtigung. — Gute Küche. Billige Preise. Prompte Be-  
dienung.

Gruß Schnemann.



A. Krompholz,  
Zahnkünstler

Marienstr. 7, 1. Et.

Atelier aller Arten  
künstl. Zahntätigkeiten,

Plomberungen u. c.  
Sprechzeit  
v. 9-4 Uhr Nachm.

Gut gehaltene Garderobe,  
Getten u. i. w. werden gefaßt  
Kleine Plauensche Gasse Nr. 49.

## Amerikanische Saugzähne

werden von dem Unterzeichneten so vervollkommen hergestellt, daß  
nicht das Einsetzen ähnlich schwierig ist, sondern auch diese  
ähnlichen Zahne in jeder Beziehung die natürlichen erzeugen.

Sprechstunden von 9 bis 4 Uhr Nachmittags.

Albin Kuzzer, Zahnfäustler,  
Dresden, Prager Straße 48 zweite Etage.

Atelier für Zahnsatz

Amalienstr. 2, II.

Gust. Ad. Menzel, Dentist.

Deutsch-amerikanische  
Wasch-  
Maschinen

mit Wringen,  
englische Tabaks-  
mangeln i. haus-  
haltungen, Hotels,  
Restaurants etc.

Gebrüder Giese, Neustadt. am Markt 9.

Preise gratis und franco.  
Wiederverkaufserlaubnis Rabatt.

Unterzeichnete laden ein zur Besichtigung ihres

## Muster-Lagers

und empfehlen:

Feinste Majolica- und weiße Camin-Oefen,

alte deutsche Oefen, braun und grün,

weiße Emaille-Oefen von Thlr. 45 an.

Koch-Herde bewährtest Construction, mit

Heiß-Wasser-Circulations-System.

Wandbekleidungen, Bäder u. schrifts-Medaille.

Ausgezeichnet durch 6 erste Preise. — Wien: Fort-

schritts-Medaille.

Chr. Seidel & Sohn,  
Dresden, Grossenhainer Platz 6.

## Wichtig für Hausfrauen, Blätterinnen u. c.

J. Schmidt's präp. Glanz-Glasit-Stärke  
zum Warmstärken.

J. Schmidt's präp. Appretur-Glanz-Stärke  
zum Warmstärken.

Amtlich geprüft und als vorzüglich begutachtet. Be-  
rühmt durch die anerkannten Vorteile der Wäsche, Glanz-Stärke-Glasit

und blendende Weise der Wäsche. Glanz-Stärke-Glasit erzeugt  
erhöhte Verhindert das Brechen. Verbrauch kaum

zu des sonstigen Quantums. Bleibt nie an die Platte.

Stärketräger in Dresden: del. Eduard Ahl, Königslas-

trädterstrasse 69. Otto Dress (Rob. Betschel Nachf.),

Billnerstr. 6. Heb. Bösch, Ecke der Post und Antoniplatz.

Rob. Hermann, Pragerstraße. C. W. Metzsch, Haupt-

straße 16. Herm. Koch, Ultmarck 10. Benno Schmidt,

Frauenstr. 9. Joh. Thenius, gr. Meissnerstr. 1.

F. Bretschneider in Strehla a. E.

## Für Unbemittelte!

Consultationen und Behandlung frei jeden Montag und  
Dienstag von 1/2-10. — Privat-Sprechstunden 2-4. — Anm-

ungen während des Sommers jeden Mittwoch u. Sonnabend.

Frauenarzt Dr. med. Menzel,

pract. Arzt, Chirurg u. Geburtshelfer,

Victoriastrasse Nr. 18 parterre.

Die Dampf-Mosstrich-Fabrik  
von Reinhard Klingner empfiehlt ihre vorzüglichsten Fabriks-  
waren zu billigen Preisen en gros und en detail in der Fab-  
rik II. Blaueschegasse 39, in der Filiale gr. Frohngasse 1  
und im Depot für Neu- und Antonstadt bei Herrn Carl Reich,  
Ecke der Baugasse und Altmühlstraße.

Zur Aufbewahrung u. Conserverung  
von Pelz- und Stoff-nachen, Teppichen und Decken

empfiehlt sich unter Garantie

J. E. Raschke,

Pelzwaren- und Fellhandlung,

Galeriestrasse 9, sowie Weißgerberstraße 23.

Aufbewahrungsgegenstände werden auf Bestellung abgeholt, so

auch später frei in d. Haus gebracht.

## Petroleum- Koch-Apparate,

neuestes verbessertes System,

für 1 Pfennig kocht man 1 L. Wasser in 18 Minuten.

empfiehlt billigst

Gebrüder Giese, Neustadt am Markt 9.

Magazin vollst. Küchen-einrichtungen f. Haushalt, Hotel u. Restaurant.

Gartenmöbel,

eis. Bettstellen, Matratzen jeder Art,  
Eisschränke, Möbel aus gebogenem

Holz etc. offerirt billigst

Permanente Ausstellung,

Ferdinandstrasse 3.

im ehemaligen Geschäftslocale von

A. Harnisch.

## Verkauf ausrangirter Militär=Effecten.

A. Bekleidungsstücke, verschiedene,

B. Bureau und Magazine-Utensilien,

C. Schuhmacher-Werkstattgeräthe,

D. Ausrüstungsstücke für Mannschaft und Pferde,

E. ein Handwagen und eine Jange

sollen an Meistbietende verkauft werden.

Gegenstände nebst Berechnungen und Verkaufsbedingungen  
liegen während der geschäftlichen Dienststunden zur Besichtigung  
bei dem unterzeichneten Depot aus.

Auf jede der Partien A, B, C, D, E ist besonders anzude-

ten. Die Anrede sind bis zu 20. haupts verliegt und mit der  
Aufschrift „Angebot auf ausrangirte Effecten“ bei unter-

zeichneten Depot eingeziehen.

Dresden, den 16. Juni 1874.

Königliches Montirungs-Depot.

## Steinverdingung.

Zur Unterhaltung der Dresden-Dohnaer Edaßsee, innerhalb  
der Fluß Stecheln, soll die Anfuhr von 250 Meter Steine

steine aus den Brüchen des Blauenischen Gründes unter den in

dem Termine bekannt zu machen Bedingungen

Sonnabend den 20. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im Gasthof zu Strehlen an den Mindestbedingen und unter

Abzug der Leitanten öffentlich verbunden werden.

Jähnichen, Oberstand.

Freiwillige Versteigerung

von kleineren Baustellen in Neu-Mitschen Flur, an

der Leipziger Straße.

Am Sonntag, den 21. Juni c. Nachmittags 4 Uhr, bin ich

beauftragt, oblige Baustellen in Gottschalk's Restauration in

Neu-Mitschen zur Versteigerung zu bringen und sind die Be-

dingungen in der Restauration von Gottschalk dabei einzusehen.

G. Vogel, Ortsrichter in Pieschen.

Auction. Freitag, den 19. Juni, Vormittags

ca. 100 Mille Cigarren,

mittler Qualität und

9 Fach Schnupf-Zubaf,

## Haus- und Geschäftsverkauf.

In einer verfehlten, empfehlenden Provinzialstadt ist ein am Markt gelegenes, brauderechtiges Grundstück, in welchem seit 60 Jahren Materialwarengeschäft betrieben, welches sich jedoch einer günstigen Lage wegen zu jedem anderen Betrieb, namentlich für Schmiede- oder Kurzwaren, Conditionen und Wäderl eignen würde, preiswert zu verkaufen. Besteckende wollen ihre Adressen unter H. 22550 n. an die Amonnen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Dresden senden.

## Agenturen und Vertretungen

leistungsfähiger Häuser in couranten Artikeln übernimmt ein solides, schon viele Jahre bestehendes Manufakturgefäß in Teplitz. Offerten nieder. Bekanntgabe der Modalitäten werden unter Chiffre A. N. 390 poste restante Teplitz erbeten.

Ein in Posen mit der Runde gut betraut und mit besten Referenzen verfahner Agent sucht die Vertretung einer cautionsfähigen Sächsischen Flanellfabrik.

Diejenigen, die in der Lage sind mit Commissionssellier zu arbeiten, deren ges. Offerten werden unter Chiffre Y. S. 571. an Haasestein u. Vogler Budapest erbeten.

## Dampfer- verbindungen

zwischen Stettin und Stolpmünde, Danzig, Elbing, Königsberg i. Pr., Elitz, Alsa, Riga, Riga, St. Petersburg (Stadt), Kopenhagen, Göteborg, Christiania, Kiel, Hamburg, Antwerpen, Middleborough of Tees unterhält regelmässig.

Rud. Christ. Gribel  
in Stettin.

## Stettin- Kopenhagen.

A. I. Woldamper "Titania", Kap. G. 3 Lm. f. Stettin jeden Sonnabend abends 11. Nach m. von Kopenhagenjet. Mittwoch 3. u. Dauer der Überfahrt 14 bis 15 Stunden.

Rud. Christ. Gribel  
in Stettin.

## Feiaster

Himbeer-Saft,  
a Pfd. 6 Ng., a Lit. 16 Ng., in Gebinden billiger empfehlen  
W. Werner u. Co., gr. Blauenstraße 9c.

## Ein Cigarren- Geschäft,

in freuentester Lage der Stadt, mit guter Kundenbasis, blühender Miete, ist Umstände halber zu verkaufen. Erfreutlich 1500 bis 2000 Thaler. Näheres unter Chiffre C. 746 durch die Amonnen-Expedition Bernhard Grüter in Breslau, Niemitzstr. 24.

## Mein hiesiges

Rittergut,  
mit in bester Leidenschaft befindlichen Gebäuden, sowie in heller Cultur stehenden Gärten, Helden und Weinen, zusammen ca. 200 Acre, beständige Ich ab 1. April 1875 auf andst hintereinander folgende Jahre zu verpachten.

Bewerber wollen sich bis Ende kommenden Monats melden und können die Pachtbedingungen sowohl bei mir, als auch bei Herrn Advocate Schulz in Döbeln einsehen. Auch sind bei letzterem Abtheilungen der Bedingungen gegen Erlegung der Verlängerung zu erlangen.

Obersteinbach b. Döbeln, den 14. Juni 1874.

## Otto Sander.

Damengürtel  
mit Chatelaines,  
Zopfsämmie,  
Girassämmie,  
Schnallen  
auf Hute und Damentücher.

## Plaidriemen

empfiehlt in neuem Geschmac und reichster Auswahl die Ganzanteriewarenhandlung von

F. G. Petermann,  
Dresden, Galeriestraße 10.

Reichtümer, Möbel, repariert, malt, poliert in u. außer dem Haus, Kirchner, Tischler und Lackier. gr. Kirchgasse 3, 1. Et.

## Eine kleine Billa

mit erhöhtem Balkone, Veranda- und Wiederausbau, mit schönem Garten, in der schönsten Lage von Kötzschendorf, unweit des Bahnhofes, ist für den Preis von 5000 Thlr. beim Verkäufer selbst zu verkaufen. Auch können einige Tausend Thaler hypothetisch auf dem Grundstück stehen bleiben. Nah. beim Verkäufer in Kötzschendorf, Hauptstraße 49

## Bremer Ausstellungsloose.

Ziehung am 25. d. Mts.  
Zur Verlosung sind bestimmt:

1 Hauptgew. Wert 30000  
1 : 15000  
1 : 10000  
1 : 6000  
1 : 5000  
1 : 4000  
2 : 3000  
5 : 2000  
10 : 1000

sowie 4000 drit. Gewinne.  
Dolige Hauptgewinne werden den Verlosung-Bestimmungen gemäß auch in baar ausbezahlt.

## Loose à 1 Thlr.

find zu bezahlen durch das Bureau der internat. landw. Ausstellung zu Bremen.  
Medicinal-Dorsch-

Leberthran,  
höchst gereinigt und stets frisch, empfiehlt in Flaschen zu 6 und 10 Rgt., sowie ausgewogen.

Hermann Roch,  
Dresden, Altmarkt.

## Agenten-Gesuch.

Für den Verkauf eines überall gangbaren Artikels der Eisenbranche (Gas u. Wasser) werden tüchtige Agenten gesucht.

Offerten beliebt man unter der Chiffre A. & B. 4322 an die Amonnen-Expedition v. Rudolf Wölfe in Leipzig einzutragen.

## Ein Sandstein- bruch bei Dresden,

mit 13 Scheffel Areal an Feld, Wiesen und Wald, vorunter meist fester Sandstein (Terryen) in von 16–18 Ellen Mächtigkeit, der einzige daselbst, soll für den billigen Preis von 6000 Thlr. wegen Toxotest abgänglich schnell verkauft werden. Ein Gewinn von 50 Rgt. wird nachgewiesen und genügt auf das schuldenfreie Grundstück eine mässige Auszahlung, auch wäre eine Bauteile oder ein kleines Haus angenommen.

Mäheres d. G. M. Kaiser,  
Dresden, gr. Blauestraße 18.

## Geschäfts- Verpachtung.

In einer lebhaften vollbreitenden Garnisonstadt an der Elbe, mit guter Kundenbasis, blühender Miete, ist Umstände halber zu verkaufen. Erfreutlich 1500 bis 2000 Thaler. Näheres unter Chiffre C. 746 durch die Amonnen-Expedition Bernhard Grüter in Breslau, Niemitzstr. 24.

Görlitz, den 13. Juni 1874.

G. A. Boettger.

## Selbst reiches üppiges

### Haar

verlangt als eins der größten Schönheitsattribute des Menschen die sorgfältigste Pflege, wie vielmehr muss aber leichter eintreten, wenn das Haar nur in summiderer Beschaffenheit sich befindet. Als bestes Haar-Präparat, ganz besonders aber als Regenerationsmittel muss

J. Nehl's  
ind. Haartinctur

bestimmt werden, da dieselbe unter Anerkennung von medizinischen Kapazitäten und auf Grund wissenschaftlicher Forschungen anzusehen ist und anzusehen ist, ob sie tatsächlich auch, wie unzählige Dankesbriefe darthun, den Erwartungen vollständig entspricht, die an sie gestellt werden.

Genannte Tinctur ist zu beziehen in Gläsern à 10 Satr., 20 Satr. und 1 Thlr. durch

Oscar Lippert in Dresden, Schreiberstraße Nr. 11 (Hauptdepot im Saale).

## Heirathsgeuch.

Ein Witwer, 45 Jahre alt, gut stukk, während sich baldigst wieder zu verheirathen. Hieraus resultirende Märkte oder Witwen in etwa gleichem Alter und von einigem Vermögen wollen vertrauen sollt ihr w. Alters unter Beifügung einer Photograde und Darlegung ihrer Verhältnisse niedergelegen unter

Chiffre G. H. poste restante.

## Photographische Atelierverpachtung

Einem jungen, rechtlichen Manne ist hierdurch Gelegenheit geboten, sich in einer lebhaften Provinzialstadt, wo seine Konkurrenz, fehlständig zu machen.

Sammelnde photographische Ausbildung ist unter den günstigsten Bedingungen zu verpachten. Nur Solche, welche sich über ihre Fertigkeiten als tüchtige Photographen aufstellen können, wollen ihre Adressen in der Expedition d. Bl. unter N. B. 30 niedergelegen.

## Rahmaschinen.

8 Stück neue Wheeler-Wilson, feinsten Ausbaumlich u. flüssig, ganz compleet, anstatt 35 Thlr. für nur 25 Thlr., eine neue große Singer-Maschine zu Weben und Tucharbeiten, anstatt 30 Thlr. für nur 20 Thlr., ist schnell zu verkaufen beauftragt.

Hermann Müller,  
Döbeln del. Döbeln.

Garantie.

Ein durchweg praktischer

## Photograph

wünscht entweder ein gangbares photogr. Atelier selbst zu übernehmen, oder mit einem Kapital von 1000 Thlr. als Socus betreten. Offerten beliebt man unter R. P. 44 in der Expedition d. Bl. nieberzulegen.

Mein hier belegenes

## Nahrisgrundstück,

Wasserkrat mit Turbinen-  
Betrieb und starfer Domänen-

krat, elegantem Wohnbau,

großen Freiheiten u. dergleichen.

wegen anderer Unternehmungen zu verkaufen. Preis und Anzahlung möglich, auch auf Erforde- del. nachvieleiner Soll-

keit weitere Verhüllung als Commanditist.

Heinrich Engelhardt,  
Lauban in Schlesien.

Geb. 3 Kreiswirterbächer u. Feind enthält die Aufschr. u. Erläuterung des Namens Czartoryski. Du findest es bestimmt in dem Buche:

10.000 ans-  
ländische

## Eigennamen

in beigelegt. Ausdr. u. Auspr. Zehre v. Neumeister, es steht dach. 10 Rgt. geb. 13. Mrz. Verlag: Schmorre, Bernstadt in Sachsen.

S. Nagelstocks  
Ruhben-Garderobe  
Magazin  
(Spezialität)  
Schößergasse 24  
vom Altmarkt  
z. Gewölbe rechts

ein reichhaltiges Lager fertiger Be-

leidung, verschieden für Kunden von 2–14 Jahren.

empfiehlt

Erdbeeren,

sehr schön, grose Wein-

bergfrucht, verden ich in

Thaler-Schalen gegen Tasche.

Coswig b. Meißen.

E. Waldmann.

ein reichhaltiges Lager fertiger Be-

leidung, verschieden für Kunden von 2–14 Jahren.

empfiehlt

Eisenbahn-  
Schielen

zu Bauzwecken

offerten billig

Schweitzer & Oppler,

Schäferstraße 60.

ein reichhaltiges Lager fertiger Be-

leidung, verschieden für Kunden von 2–14 Jahren.

empfiehlt

Haus-  
u. Geschäfts-  
Verkauf.

Ein in bester Lage in einer

großheren Fabrikstadt Sach-

sen gelegenes Hausgrund-

stück mit Elufahrt und

grossem Hintergebäude

ist veränderungsfähiger

preiswert zu verkaufen.

Auch kann das seit Jahr-

ren mit gutem Erfolg be-

triebene Papier- u. Kol-

produncten-Geschäft

gleichzeitig unter günstigen

Bedingungen mit übernom-

men werden.

Residenten belieben ihre

Abreisen unter P. G. 1121

an die Amonnen-Expedition

von Friedrich Voigt in

Chemnitz einzufinden.

Zur Cigarren-Abfertigung

empfiehlt in reicher Auswahl

Blätter-  
tabake,

schöne Deck-, Umblatt- und

Einlage-Tabake billig

die Blättertabak-Handlung und

Cigarrenfabrik

Ritter u. Comp.,

Dresden, Schreiberplatz 2.

ein reichhaltiges Lager fertiger Be-

leidung, verschieden für Kunden von 2–14 Jahren.

empfiehlt

F. G. Petermann.

Dresden, 10 Galeriestr. 10.

ein reichhaltiges Lager fertiger Be-